



Ausgabe Oktober/November 2007 • www.augsburg.de

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Hausnummern



Die Bezifferung von 52 Häusern in der Fuggerei gilt als Ursprung der deutschen Hausnummerierung. **Seite 3**

Neue Schule



Im Stadtteil Oberhausen wird im Oktober das Bildungshaus Drei-Auen-Schule offiziell eröffnet. **Seite 7**

Mobil ohne Auto



Die Agenda 21 wirbt für intelligente Mobilität: Straßen sollen mehr sein als Verkehrswege. **Seite 16**

Kunstsprechstunde



Einmal im Monat können Besucher im Maximilianmuseum Kunstobjekte begutachten lassen. **Seite 18**

Älter werden



Unter dem Motto „Augsburg 2027“ stellt sich die Stadt aktiv dem demografischen Wandel. **Seite 20**

Im Netzwerk profitieren

Chance Metropolregion

Die erste Konferenz der Europäischen Metropolregion München (EMM) tagt in Augsburg. Am 27. November wird OB Dr. Paul Wengert Vertreter von Städten, Landkreisen und Gebietskörperschaften, Wirtschaftskammern, Hochschulen, Unternehmen und Verbänden im Rathaus begrüßen. Die EMM umfasst den Großraum München mit den Zentren Augsburg, Ingolstadt, Landshut und Rosenheim.

Ziel der Konferenz aus Augsburger Sicht ist, die eigenen Stärken, wie Gesundheit, Umwelt- und Informationstechnologie, im Netzwerk der EMM zu verankern und Aufgabenteilungen unter den Zentren vorzunehmen. *erz*

Augsburgs Wirtschaft ist weiter im Aufschwung

Zahlen weisen deutlich nach oben / Standort ist zukunftsfähig

Die wirtschaftliche Entwicklung Augsburgs weist weiter deutlich nach oben. „Alle wesentlichen Wirtschaftsdaten sind ausgesprochen positiv“, sagt OB Dr. Paul Wengert. Der Standort ist zukunftsfähig und hat großes Potenzial.

Die für die Zukunftsfähigkeit entscheidenden Zahlen sind gut: Gewerbenueanmeldungen, Lohnentwicklung, Verringerung der Arbeitslosenzahlen oder Produktivität liegen zum Teil weit über dem Durchschnitt der deutschen Großstädte. „Die

Lebensqualität und die Arbeitsplatzversorgung für die Arbeitnehmer sind in Augsburg überdurchschnittlich hoch und das ist entscheidend“, so Wengert.

Angesichts dessen fordert der OB von allen verantwortungsvollen Kräften ein Ende der für den Wirtschaftsstandort und letztlich für die Arbeitsplätze schädlichen Diskussion. „Wir können über Veränderungen sprechen, müssen aber aufhören unseren Standort schlecht zu reden“, so Wengert.

Auch die Standortfaktoren haben sich deutlich verbessert:

„Die Verkehrsanbindungen werden ausgebaut, die Messe ist im Aufwind und wir haben mehr als je zuvor in Bildung investiert. Und mit unseren Kulturprojekten haben wir Augsburg überregional positioniert.“

Als traditioneller Produktionsstandort hat Augsburg aber auch Strukturprobleme. „Diese werden konsequent mit der Clusteroffensive, mit der Europäischen Metropolregion München oder mit einem möglichen Fraunhofer Institut angegangen“, so der OB. *Jürgen Fergg* (Weitere Berichte auf Seite 5)



Karlheinz Böhm und OB Dr. Paul Wengert bei der Bekanntgabe der Spendensumme in Berlin 2006. *Foto: Stadt*

Schule in Äthiopien

OB weicht den Neubau ein

Fast 140.000 Euro haben die Augsburger bei der Städte-wette gegen Karlheinz Böhm für die Stiftung Menschen für Menschen im Frühjahr 2006 gespendet. Mit dem Geld wurde in den vergangenen Monaten die Wayu-Augsburg-Higher-Primary-School im äthiopischen Babile erweitert. Damit können zusätzliche 200 Schüler die weiterführende Schule besuchen.

„Bildung ist in einem der ärmsten Länder dieser Erde der einzige Weg aus dem Teufelskreis Armut“, freut sich OB Dr. Paul Wengert über das Engagement der Augsburger. Stellvertretend für die Bürger der Stadt ging Wengert im April 2006 eine Wette gegen Karlheinz Böhm ein, dass jeder dritte Augsburger einen Euro für die Äthiopienhilfe spendet. Das Ziel von knapp 90.000 Euro wurde weit übertroffen. Vom 1. bis 4. Oktober ist OB Wengert nun – auf eigene Kosten – in Babile, um den Erweiterungsbau der Schule zusammen mit Karlheinz Böhm einzuweihen. *fer*

Da sein für Augsburg

Aktionstag am 13. Oktober

Ein buntes Fest für die ganze Familie erwartet die Bürger unter dem Motto „Da sein für Augsburg“ am Samstag, 13. Oktober, von 11 bis 17 Uhr, in der Innenstadt. Über 200 Mitarbeiter der Stadtverwaltung, der städtischen Betriebe und Tochterunternehmen zeigen ihr breites Spektrum an Dienstleistungen. Das Programm reicht von Mitmachaktionen für Kinder, Vorführungen der Berufsfeuerwehr und Gesundheitstests des Zentralklinikums bis hin zu Information und Beratung. (Ausführliche Informationen auf den Seiten 10 bis 15). *fer*



Zukunftspreis 2007 vergeben

Zum zweiten Mal haben Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert und Umweltreferent Thomas Schaller am 22. September den Zukunftspreis der Stadt an besonders nachhaltige Projekte verliehen. Die Auswahl trafen zwei Jurys aus Gesellschaft, Wissenschaft und Politik. Ausgezeichnet wurden:

Nachhaltige Entwicklung:

AK Global (Maria-Theresia- und Holbein-Gymnasium), Bürgerstiftung Augsburg, Flüchtlingsqualifizierungsprogramm, Solartechnologie, Kulturküche „5 Sterne für Oberhausen“, Ferienprogramm Insel Delфина (Amt für Kommunale Jugendarbeit), Max Kuhnle (Thorbräu).

Bereich Klimaschutz:

Familie Hieme für stetigen energetischen Hausumbau, Druckerei Senser für klimaneutrales Drucken, Städtische Wohnungsbaugesellschaft WBG, Hans Strobel (Energieberater), Alfred Kailing (Umweltbeauftragter der Handwerkskammer).



Für Projekte in den Bereichen Klimaschutz und nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Foto: Zoepf

Eine Mappe mit Beschreibungen aller 32 Projekte liegt in der Bürgerinformation (Rathaus, Unterer Fletz) und im Umweltamt aus und kann kostenlos abgeholt werden. Mehr Informationen unter www.agenda21.augsburg.de in der Rubrik Zukunftspreis. Dr. Norbert Stamm

Umfrage

Was reizt Sie am Herbst?

Die Tage werden kürzer, es wird kühler. Das Laub der Bäume färbt sich bunt. Die Weinlese beginnt und die Bauern fahren ihre Ernte ein. Sankt Martin und Erntedank nahen. Ganz klar: Es ist Herbst. Doch auf was freuen sich die Augsburger im Herbst am meisten? Simone Angster hat bei Bürgern auf der Straße nachgefragt (Fotos: Siegfried Kerpf).

Bernhard Merten hofft auf einen tollen Altweibersommer mit schönen, sonnigen und warmen Wochenenden.

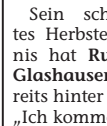


„Am meisten freue ich mich aber auf meinen Urlaub im Oktober“, so der Mann aus Kissing.

„Vom Herbst sieht man nicht viel in Augsburg“, sagt **Elisabeth Brandtner**. Den Herbst genießen kann die Seniorin aus dem Sanderstift am besten außerhalb der Stadt bei einem ausgedehnten Spaziergang durch den schönen, bunt gefärbten Wald.



Sein schönstes Herbstergebnis hat **Rudolf Glashauser** bereits hinter sich: „Ich komme gerade von einer viertägigen Reise aus Freiburg zurück.“ Ganz begeistert ist er von den dortigen Wein- und den köstlichen badischen Weinen.



Den Herbst genießen, das machen **Sandra Rion** und ihr Sohn Etienne. Während sich die Mama auf die bunte Färbung des Laubes freut, ist der Sohnemann ganz angetan vom Spielen mit dem gefallen Laub. „Am Wochenende war ich mit Papa Kastanien sammeln und da basteln wir jetzt Tiere draus“, erzählt er stolz.



Anders sieht das **Reinhold Soiderer** aus der Nachbarstadt Friedberg: „Eigentlich sind mir die Sonne und der Sommer lieber. Wenn ich ehrlich sein soll, mag ich den Herbst, die Kälte, den Nebel und die kürzer werdenden Tage gar nicht.“



Neuer Tiefbauamtschef ist ab 1. Oktober **Josef Weber** (50) aus Waldberg im Landkreis Augsburg. Der studierte Bauingenieur (TU München) mit Schwerpunkt Straßenbau kam 1989 als Oberbauleiter im Tiefbauamt zur Stadt Augsburg. Drei Jahre später wurde er zum Bauoberrat und 1995 zum Baudirektor ernannt. Zuletzt leitete Josef Weber die Abteilung „Verkehrsplanung und Neubau“ im Tiefbauamt.

Augsburg direkt

Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg

Verleger:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Geschäftsführer:
Werner Mützel / Stefan Kolleth
Registergericht: Augsburg
Handelsregisternummer: HRB 10852

Redaktionelle Verantwortung:

Stadt Augsburg
Maximilianstraße 4
86150 Augsburg
E-Mail: augsburg.direkt@augsburg.de

Redaktion:

Jürgen Fergg / fer (V.i.S.d.P.)
Elisabeth Rosenkranz / erz
Telefon: 0821 324-9420
Redaktionsteam:
Herta Hieme (her), Siegfried Kerpf (Foto), Wolfgang F. Lightmaster (lm), Lothar Manhart (loma), Ute Michallik-Herbein (um), Rainer Zöllner (zö).

Anzeigenvertrieb:

WEKA info verlag gmbh
Lechstraße 2
86415 Mering
Verantwortlich: Jochen Müller
Anzeigenannahme:
Hilde Wittmann
Telefon: 08233 384-260
Telefax: 08233 384-226

Druck:

Frankfurter SOCIÉTÄTSDRUCK
Zeitungsherstellung
Frankenallee 71 - 81
60327 Frankfurt
Druckstandort: Maisach

Daten und Fakten:

Auflage: 150 000
Verteilung: Durch die Direktwerbung Bayern GmbH & Co. KG an alle normal erreichbaren Hausbriefkästen im Stadtgebiet von Augsburg
Erscheinungstermine 2007:
29. September, 24. November
Erscheinungstermine 2008:
1. Februar, 1. April, 1. Juni, 23. Juli, 1. Oktober, 22. November

Umweltschutz und Nachhaltigkeit:

„Augsburg direkt - Die Bürgerzeitung der Stadt Augsburg“ wird auf UPM Brite gedruckt. Dieses Papier wird von UPM in Schongau hergestellt und besteht zu mehr als 80 Prozent aus Altpapier. Die beigemischte Frischfaser stammt aus zertifizierter, nachhaltiger Waldbewirtschaftung.

Bauen, Bienen, Bergtouren

Tiefbauamtsleiter Otto Liepert geht in den Ruhestand

Fast 34 Jahre lang war **Otto Liepert** in leitender Funktion bei der Stadt tätig, zuletzt elf Jahre an der Spitze des Tiefbauamtes. Nun verabschiedete sich der 65-Jährige zum 1. Oktober in den Ruhestand.

Dass sich **Otto Liepert**s Arbeitsleben einmal ums Bauen drehen würde, war bereits sehr früh klar: „Ich bin in einer kleinen Zimmerei in Meitingen aufgewachsen und habe dort schon als Bub mitgeholfen. Das hat mich geprägt.“ Seinen Traum, ins Ausland zu gehen, hat er zwar nicht verwirklicht. „Aber als Bauingenieur habe ich mein Hobby zum Beruf gemacht und dafür sogar das heiß geliebte Fußball- und Tennisspielen aufgegeben“, erzählt Liepert.

Die erste große berufliche Herausforderung war die fachliche Betreuung des Königsplatz-Umbaus Mitte der 1970er Jahre. „Das war meine Lehrzeit, vor allem was das Wissen um die Bedürfnisse und Probleme der verschiedenen Verkehrsarten angeht.“ Die anschließenden

„Gesellenjahre“ waren vom Umbau der großen Innenstadtraßen geprägt.

1990 ging Liepert dann für sechs Jahre zu den Stadtwerken. In dieser Zeit wurden die Straßenbahnlinie 1 verlängert, die 2er zweigleisig ausgebaut und die Linie 3 nach Haunstetten neu gebaut. „Wenn ich im Bild bleibe, sehe ich den Bau der 3er als ‚Meisterstück‘, denn die Umsetzung war rechtlich und fachlich enorm schwierig.“

Meisterstück und Kür

Das Resultat war Gott sei Dank ein voller Erfolg“, so Liepert, der seither ein überzeugter Nutzer von Bussen und Bahnen ist. Seine Tätigkeit als Leiter des Tiefbauamtes betrachtet er „als Kür, weil sie trotz der großen Aufgabe weniger aufreibend war.“

Stolz ist er vor allem darauf, für die Mitarbeiter des Amtes viele betriebliche Einrichtungen aufgebaut zu haben. Dazu zäh-

len die Sanierung und Aufstockung der Zentrale in der Annastraße und der Neubau von drei Betriebshöfen. Zudem war er immer wieder gerade auch bei den Medienleuten gefragt, wenn es um Fachauskünfte im Bereich Straßenbau ging.

Nach dem Ende seiner beruflichen Laufbahn wird sich der vierfache Vater und fünffache Opa nun zuhause in Meitingen seinem neuen Hobby, der Bienenhaltung, widmen. „Ich habe seit Kurzem acht Bienenvölker, die heuer bereits 150 Kilo Honig produziert haben“, erzählt er stolz. „Ansonsten werde ich meine Frau bei der Betreuung unserer Enkel unterstützen, ihr bei der Gartenarbeit zur Hand gehen, hin und wieder kleinere Bergtouren unternehmen und an unserer Hauptschule bei der Praxisbetreuung der Schüler mitarbeiten.“

Vermissen wird **Otto Liepert** im Ruhestand vor allem seine engen Mitarbeiter, „aber auch den Stadtmarkt und die Innenstadt mit ihrem pulsierenden Leben.“ Rainer Zöllner

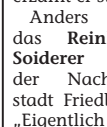


Otto Liepert (links) gibt die Leitung des Tiefbauamtes am 1. Oktober an Josef Weber weiter und geht in Ruhestand. Foto: Kerpf

Nachfolger: Josef Weber

Neuer Tiefbauamtschef ist ab 1. Oktober **Josef Weber** (50) aus Waldberg im Landkreis Augsburg. Der studierte Bauingenieur (TU München) mit Schwerpunkt Straßenbau kam 1989 als Oberbauleiter im Tiefbauamt zur Stadt Augsburg.

Drei Jahre später wurde er zum Bauoberrat und 1995 zum Baudirektor ernannt. Zuletzt leitete Josef Weber die Abteilung „Verkehrsplanung und Neubau“ im Tiefbauamt.



Mit dem Minibagger auf Spurensuche

Stadtarchäologen nehmen das Gelände für das neue FCA-Stadion unter die Lupe

Ein Bagger schiebt vorsichtig Erde beiseite. Die Mittagssonne brennt auf die trockene Erde und bei jedem Schritt wird gelbbrauner Staub aufgewirbelt. Plötzlich wird der Schaufellader angehalten. Ein braungebrannter Mann mit Schilddmütze und lehmverklebten Schuhen deutet auf einen dunklen Fleck am Boden. Wo ab Herbst das neue FCA-Stadion entstehen wird, steckt die Stadtarchäologie noch mitten in den Grabungen.

Seit Oktober 2006 laufen die archäologischen Ausgrabungen auf dem Areal. Das Plangebiet liegt im Süden von Augsburg neben der B 17 zwischen Göggingen, Haunstetten und Inningen, direkt auf der Augsburger Hochterrasse. Diese ist bekannt für ihr archäologisch reiches Material. So ist es nicht verwunderlich, dass dort neue Erkenntnisse über das Leben unserer Vorfahren gewonnen werden sollen. Der fruchtbare Lehm-Lössboden war ideal für den Ackerbau. Daher haben sich im Laufe der Zeit immer wieder Siedlungen am Rande der Hochterrasse gebildet. Nach ein bis zwei Generationen waren die Felder jedoch ausgelaugt



Bevor auf dem künftigen FCA-Areal gekickt wird, graben Archäologen die Vergangenheit aus.

und die Menschen zogen weiter, es gab für ein paar hundert Jahre keine Besiedlung mehr.

Nicht Pompeji oder Troja

„Die Archäologie beschränkt sich hier auf Erdverfärbungen“, erklärt Dr. Sebastian Gairhos von der Stadtarchäologie. „Das sind Unterschiede in der Beschaffenheit der Erde, der Farbe und der Feuchtigkeit.“ Sobald der Bagger die Humusschicht abgetragen hat, werden die dunklen Flecken im Boden sichtbar. Jetzt muss schnell gearbeitet werden, da die Erde sonst austrocknet und die Verfärbungen kaum noch sichtbar sind. Alles wird dokumentiert, gemessen, fotografiert und gezeichnet. Anschließend wird gegraben, aber nicht mit Schaufelchen und Pinsel – dem Bild des Archäologen entsprechend – sondern mit einem Spaten. „Man muss sich immer bewusst machen“, so Gairhos weiter, „dass wir hier nicht in Pompeji oder Troja

sind, wo man ein wenig Staub wegpinselt und schon kommen Mauern zum Vorschein.“

Stolz zeigen die Grabungshelfer die Funde, welche aus der frühen Bronzezeit stammen. Zu dieser Zeit kannten die Menschen noch kein Metall, nur Keramik, und sie bauten einfache Häuser. Schriftliche Quellen aus dieser Zeit gibt es nicht. Somit beschränken sich die Funde in den Gruben vor allem auf Scherben und Speiseabfälle wie Tierknochen. Da der Lössboden Skelette sehr gut konserviert, wurden auch zwei Gräber entdeckt – eines davon wurde als Kindergrab identifiziert.

Rätsel für die Archäologen

Ein ungelöstes Rätsel stellen für Gairhos hingegen die rund 50 Schlitzgruben dar, die über das ganze Areal verstreut liegen. Dies sind längliche Vertiefungen, die 1,50 Meter tief sind und nach unten hin immer schmaler werden. Auf die Frage,

warum sie gegraben wurden, welchem Zweck sie dienten und vor allem welches Werkzeug die Menschen damals benutzten, kann der Archäologe noch keine gesicherte Antwort geben. Er vermutet einen Nutzen für die Handwerker dieser Zeit.

Im Oktober wollen die Archäologen mit den Grabungen fertig werden. Doch dann geht die Arbeit weiter. Die Funde werden an Universitäten weitergegeben, die dann ihrerseits Forschung betreiben. „Selber zu forschen“, erklärt Sebastian Gairhos, „das wäre utopisch, da fehlen einfach die Mittel und Möglichkeiten.“ Die Aufgabe der Stadtarchäologie ist es, die Funde zugänglich zu machen und zu erschließen.“ Das primäre Ziel, die historischen Funde an Ort und Stelle zu schützen und zu erhalten, können die Archäologen auf dem FCA-Areal leider nicht erreichen. Deshalb bleibt nur die kontrollierte Zerstörung und Dokumentation. Dr. Gairhos: „Wir schulden unseren Nachfahren ein historisches Zeugnis.“

Stephanie Pauli



In die Arbeit vertieft. Fotos: Kerpf

Das Geheimnis der Hausnummern

Augsburger nummerierten als erste Deutsche ihre Häuser / Adressen in der Fuggerei noch heute gültig

Hausnummern scheinen keine Geschichte zu haben, so selbstverständlich sind sie für uns geworden. Aber gerade Augsburg kann diesbezüglich eine außergewöhnliche Historie vorweisen. So gilt die Bezifferung von 52 Häusern der Fuggerei als Ursprung der Hausnummerierung in Deutschland.

Nur in Paris war man etwas früher dran, als die Aufbauten der Brücke von Notre Dame durchnummeriert wurden. In der Augsburger Sozialsiedlung sind einige der gotischen Ziffern aus dem Jahr 1519 bis heute erhalten geblieben. Außerdem besitzen die Adressen „Fuggerei 1 bis 52“ immer noch Gültigkeit.

Der Durchbruch der Hausnummerierung erfolgte 1750,

als alle Häuser Madrids eine Ziffer erhielten. Bereits 1781 folgte Augsburg mit einer stadtweiten Aktion. Die Ratsherren entschlossen sich zu einer Aufteilung der Stadt in acht Litera-Bezirke mit den Buchstaben A bis H. Für jedes Anwesen kam eine Nummer hinzu und definierte so die amtliche Adresse. Als die Stadt dann über ihre Befestigungsanlagen hinauswuchs, sorgte die Bezeichnung der außerhalb gelegenen Häuser mit dem Buchstaben J eine Zeit lang für Klarheit.

Rechts gerade, links ungerade

1879 führte man in den Außenbezirken und 1938 für die Altstadt das bis heute gültige

Prinzip der Nummerierung ein. „Gerade Hausnummern werden vom Zentrum aus gesehen an der rechten Straßenseite, ungerade an der linken festgelegt“, erläutert Erika Bender die wichtigste Regel. Die Sachbearbeiterin beim Stadtvermessungsamt vergibt jährlich rund 600 Hausnummern. Ist eine Straße bereits durchgehend nummeriert, erhalten Neubauten in Baulücken eine Bruchnummer. Bei rückwärtigen Gebäuden wird die Zahl durch einen Buchstaben ergänzt. So kann es gelegentlich komplizierte Adressen geben, wie zum Beispiel 18½a.

Ein anderes Beispiel ist das städtische Kulturbüro in der Bahnhofstraße 18½a.

Als wichtigstes Kriterium der Hausnummerierung gilt die schnelle Auffindbarkeit des Objektes, zum Beispiel für Einsatzfahrzeuge.

„Natürlich versuchen wir bei der Vergabe der Nummern auch die Wünsche der Bürger zu berücksichtigen, soweit es die Satzung zulässt“, sagt Werner Landthaler, der Leiter des Stadtvermessungsamtes. So konnte zum Beispiel einem Bauherren vietnamesischer Herkunft geholfen werden. Die ursprünglich für sein neues Eigenheim vorgesehene Hausnummer 4 hätte nach fernöstlicher Tradition das Altersschlimmste für ihn und seine Familie bedeutet – also bekam er eine andere Ziffer.

Wlfrid Matzke

Liebe Bürgerin, lieber Bürger!

„Da sein für Augsburg“, heißt der Aktionstag am Samstag, 13. Oktober, den Augsburg der kommunalen Daseinsvorsorge widmet. Wir tun dies zeitgleich mit München und Nürnberg, um gemeinsam auf die Bedeutung der kommunalen Dienst- und Serviceleistungen aufmerksam zu machen. Kommunen kümmern sich jeden Tag darum, ihre

Stadtkolumne



von Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert

Bürger mit wichtigen Dingen des Lebens zu versorgen. Erdgas, Strom, Wasser – all dies kommt aus der Leitung. Aber wie gelangt es eigentlich dorthin? Und wo bleibt eigentlich das Abwasser? Ob Trinkwasser, Müllabfuhr, öffentlicher Nahverkehr, ob Einrichtungen für Kinder, Jugendliche, Erwachsene, Schüler und Senioren, ob Krankenhäuser, Alten- und Pflegeheime – mit diesem vermeintlich alltäglichen Service hält eine Kommune Dienstleistungen vor, die das reibungslose Funktionieren eines großstädtischen Alltags garantieren. Kommunale Daseinsvorsorge heißt, sich am Gemeinwohl und nicht an kurzfristigen Gewinnerwartungen zu orientieren. Bei der Telekommunikation mag die Privatisierung funktionieren haben. Ein Blick auf das britische Transportwesen zeigt jedoch, dass die Privatisierung öffentlicher Infrastruktur keineswegs mit besserer Qualität und niedrigeren Preisen einhergeht. Kommunen sind nah am Bürger. Es sollte ihnen überlassen bleiben, wie sie ihre Daseinsvorsorge organisieren und welches die beste und effizienteste Lösung ist. Beim Aktionstag „Da sein für Augsburg“ präsentieren 44 Ämter und Betriebe vom Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb bis hin zur Wohnungsbaugesellschaft einen Leistungsquerschnitt der Stadt Augsburg. Mehr dazu erfahren Sie im Schwerpunktthema dieser Ausgabe auf den Seiten 10 bis 15. Also bis 13. Oktober dann! Ich freue mich auf Sie.



Der Augsburger Bücherbus ermöglicht Kindern und Erwachsenen in Banda Aceh Zugang zu Bildung und ins Internet. Er wurde vom Stadtrat und durch öffentliche Spenden finanziert. Foto: Stadt

Augsburger Bücherbus in Banda Aceh unterwegs

Kinder in Tsunami-Region von Lesestoff und Internet begeistert

11.000 Bücher und vier Laptops mit Internetzugang bietet der Augsburger Bücherbus, der seit Kurzem in der Tsunami-Provinz Banda Aceh auf der indonesischen Insel Sumatra unterwegs ist. Finanziert wurde die Anschaffung des Busses aus Fördermitteln des Augsburger Stadtrates und durch Spenden aus der Bevölkerung.

Im Namen der Stadt Augsburg übergab Bürgermeister Mawardy Nurdin den Bus an die Provinzbibliothek Aceh. Unmittelbar nach der feier-

lichen Übergabe ging der Bus auf seine erste Fahrt. Die große Auswahl an Büchern und die Möglichkeit, das Internet zu nutzen, begeistern viele Kinder und Erwachsene. Überlegt wird nun auch, den Bücherbus an eine Grundschule zu bringen, um mit einer zweiten oder dritten Klasse ein Internetprojekt durchzuführen, das die Kommunikation und Freundschaft mit einer Schulklasse in Augsburg ermöglichen soll.

Die Übergabe des Bücherbusses ist ein weiterer Schritt, um die Nachhaltigkeit der

Investitionen des Aktionsbündnisses Augsburg-Asien zu sichern und die Region in ihrer Aufbauarbeit zu unterstützen. Das Aktionsbündnis der solidarischen Bürgerstadt Augsburg wurde bereits kurz nach der verheerenden Tsunamikatastrophe im Dezember 2004 ins Leben gerufen. Seither konnten vier Projekte erfolgreich durchgeführt werden. Zwischen Augsburg und der Region Banda Aceh ist eine Partnerschaft entstanden, die auch durch das Bündnis-Logo auf dem Bücherbus dokumentiert wird. *erz*

Gegen Sonderangebote

Umweltamt warnt vor billigen Energieausweisen

Die neue Energieeinsparverordnung enthält Anforderungen für Energieausweise von Wohngebäuden. Die Kosten hierfür sind nicht einheitlich geregelt. Sie sind vor allem von der Art der Ausweise abhängig.

In den Energiebedarfsausweisen werden Gebäudedaten zur Berechnung des Energiebedarfs aufgenommen. Das Dokument bietet eine sehr gute Grundlage dafür, künftige Verbesserungen – wie zum Beispiel eine Dämmung und die damit erzielten Einsparungen – festzuhalten. Die detaillierte Berechnung des Energiebedarfs ist insbesondere Pflicht für Wohngebäude mit bis zu vier Wohneinheiten, die vor dem 1. November 1977 fertig gestellt und seither nicht wesentlich saniert wurden. Der Energiebedarfsausweis empfiehlt sich bei allen Gebäuden, bei denen zukünftige energetische Verbesserungen geplant sind.

Demgegenüber basiert der Energieverbrauchsausweis auf der Grundlage des erfassten

Energieverbrauchs. Für die Übergangsfrist bis zum 1. Oktober 2008 kann für alle Gebäude dieser Energieausweis gewählt werden.

Ortstermin am Gebäude

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) warnt vor Billigangeboten. Da die Daten in der Regel vom Eigentümer bereitgestellt werden, kann sich der Aussteller kein umfassendes Bild des Gebäudezustandes und möglicher Modernisierungen machen. Auch ist der Aussteller verpflichtet, die Angaben auf Plausibilität zu überprüfen. Es empfiehlt sich daher für die Erstellung eines Energieausweises immer ein Ortstermin am Gebäude.

Birgit Schott

Das Umweltamt hat das Infoblatt „Energieausweis für Wohngebäude“ erstellt. Bezug über e+haus Service-Hotline 01805 330030 (14 Cent/Min.) oder www.eplushaus.augsburg.de

Herbstfest Laimering vom 28.09. – 03.10.07

Freitag 28. 9. 2007	19.30 Uhr	Berchtsgadener Bauerntheater im Festzelt „Der Witwen-Tröster“, Lustspiel in drei Akten Kartentelefon 0 82 05/9 62 20 Keine Platzreservierung Mit fernsehbekannten Darstellern. Musikalisch umrahmt von den Paartaler Gaudimusikanten
Samstag 29. 9. 2007	17.00 Uhr	Standkonzert mit Bierprobe, anschließend Festzug zum Festzelt und Bieranstich durch 1. Bürgermeister Herr Arnold 3. Laimeringer Musikantenstadt mit Willi Leo , mit dabei: Zillertaler Gipfelstürmer, Original Steierland Echo, Die Achtlaler, Die Oberpfälzer, Südtiroler Spitzbaum, Stella Alpina, Zipf-Zapf Baum, Almburg-Stürmer, Knödl Baum, Hammerschmiedler Trittracht , vvm. <i>Änderungen vorbehalten!</i>
Sonntag 30. 9. 2007	9.30 Uhr	Gottesdienst umrahmt vom Echsheimer Männerchor 3. Laimeringer Musikantenstadt
Eintritt frei!	10.30 Uhr	Programm wie Samstag Abend. Möglichkeit zum Weißwurstfrühstück und Mittagstisch Sondergastspiel der Alpenrebellen und der Zillertaler Gipfelstürmer
Eintritt frei!	19.30 Uhr	
Einlass:	17.00 Uhr	
Montag 1.10.2007	19.00 Uhr	Sondergastspiel des Alpentrio Tirol und Willi Kröll und Freunde
Eintritt frei!		
Dienstag 2.10.2007	11.30 Uhr – 14.00 Uhr 12.00 Uhr – 16.00 Uhr 14.00 Uhr	Mittagstisch Paartaler Gaudimusikanten Seniorennachmittag Alle Bürger der Gemeinde Dasing mit Ortsteilen ab 65 Jahre erhalten 1 Maß Bier und ein Essen kostenlos Knödl Baum Tanz- und Geburtstagsparty. Hierzu sind alle meine Freunde, Bekannten und Kunden herzlich eingeladen.
Eintritt frei!	19.00 Uhr	
Mittwoch 3.10.2007	11.00 Uhr – 14.00 Uhr	Mittagstisch mit speziellen Angeboten, umrahmt von den Paartaler-Musikanten
Eintritt frei!	19.00 Uhr	Dolce Vita Musik, Show und mehr...

Bei den **Alpenrebellen** und **Alpentrio Tirol** bitte rechtzeitig reservieren, da Fanclubs aus ganz Deutschland anreisen werden. Ab acht Personen können für alle Veranstaltungen Tische vorreserviert werden: **Telefon 0 82 05/9 62 20**.

Folgende Attraktionen sind geboten: Autoscooter, Verlosung, Schießstand, Süßwaren, Schiffschaukel, Eisstand, Kinderkarussell, Großes Karussell, Babyflieger, Pfeilwerfen, Ballwerfen, Kugelstechen...



Veranstalter: Karl Asum
Riedener Str. 27 • 86453 Dasing/OT Laimering
Telefon 08205 9622-0 • Fax 08205 7100
info@gasthof-asum.de • www.gasthof-asum.de

IHR GEBÄUDE IN KWH (MFA)

ENERGIEAUSWEISE
ENERGIEBERATUNG

ZZ ARCHITEKTURBÜRO
Z ZÜTH + ZÜTH

WWW.ZUTH.DE TEL: 0821/25 27 0 - 0

BOS HAUS
BAUEN OHNE STRESS

Bauer.Wulf
Architekten und Ingenieure
Schillerstrasse 54, 86181 Augsburg
Tel. 0821 567 1582, www.bauer-wulf.de

Energieeffizienz.
Energieberatung.
Energieausweise.
Bauen.
Sanieren.
Modernisieren.

Das Meisterbad
ERICH SCHULZ
HAUSTECHNIK MIT KOMPETENZ & QUALITÄT
Komplett aus einer Hand mit unseren Partnern
Besuchen Sie unsere Ausstellung
„Mit uns können Sie gut baden gehn“
Lange Gasse 10 - 12, 86152 Augsburg, Tel. (08 21) 3 90 89
im Hof

e+haus
Service-Hotline:
01805 / 330030
www.eplushaus.augsburg.de

REIMANN
HEIZUNG · LÜFTUNG · KLIMA
SANITÄR-TECHNIK

Planung - Lieferung - Montage
Heizung - Öl - Gas - Pellets
Holzfeuerung
Wärmepumpen
Solaranlagen
Sanitäre Installation
Lüftungs- und Klimaanlage
Kontrollierte Wohnraumlüftung

Meisterbetrieb
Am Grünland 80 • 86169 Augsburg
Telefon 08 21 / 70 61 41 • Fax 08 21 / 74 19 84
e-mail: Reimann.H-L-K@t-online.de

G GLEICH BAU

Sanierungsarbeiten
Badumbauten
Beschichtung Garagenböden
und Außentreppen
Balkonsanierungen
86199 Augsburg
Telefon 0821 94094
www.gleich-bau.de

Bauen mit
Innungsqualität

Was Bodenwert ist

Die neuen Richtwerte

Alle zwei Jahre werden die aktuellen Bodenrichtwerte (BRW) im Bereich der Stadt Augsburg vom Gutachterausschuss der Stadt neu ermittelt. Sie dienen als Orientierungshilfe für alle, die am Grundstücksmarkt interessiert sind.

Seit Anfang Mai dieses Jahres liegen die Werte vor, wie sie zum Stichtag 31.12.2006 ermittelt worden sind. Die aktuellen Bodenrichtwerte können im Stadtvermessungsamt (Tack-Haus, 4. Stock, Maximilianstraße 4) kostenlos eingesehen werden. Schriftliche Auskünfte werden gegen Gebühr erteilt.

Noch einfacher haben es Internetnutzer. Unter www.boris-bayern.de können nicht nur die 617 aktuellen BRW Augsburgs, sondern auch die einiger anderer Städte Bayerns nach vorheriger Registrierung und gegen eine Gebühr abgerufen werden.

Antonello Taranto

„Wir halten eng mit Firmen Kontakt“

Wirtschaftsförderung betreibt intensive Standortberatung und -entwicklung

Die Wirtschaftsförderung in Augsburg ist innerhalb der Stadtverwaltung beim Wirtschaftsdirektorium angesiedelt. Hauptaufgaben sind, die Infrastruktur für Unternehmen weiterzuentwickeln, Investitionen zu unterstützen und zu begleiten sowie Innovationen anzuregen.

„Zwei unserer Schwerpunkte sind deshalb Standortentwicklung und Innovationsförderung sowie Standortberatung und Firmenbetreuung“, erklärt Karl Bayerle, Leiter des Direktoriums für Arbeit, Wirtschaft, Stadtentwicklung und Infrastruktur – kurz Wirtschaftsdirektorium. Im vergangenen Jahr gingen dort über 450 Standortanfragen ein – von Ein-Mann-Betrieben ebenso wie von Mittelstands- und Großbetrieben.

Aufgabe des Wirtschaftsdirektoriums ist es, Unternehmen bei der Standortsuche, bei Standortverlagerungen und -erweiterungen sowie bei der Standort-sicherung zu unterstützen. „Wir informieren die Unternehmen über passende private und städtische Immobilienangebote und begleiten sie bei der Umsetzung“, so Bayerle.

Idealen Standort ermittelt

Als Beispiel nennt der Wirtschaftsdirektor die Firma DEKA



Standortberater Günter Weltzl (Mitte) im Gespräch mit den DEKA Firmenchefs Stefan Karrer (links) und Werner Karrer (rechts).

Foto: Petra Karl

Messebau. Für ihr Anliegen, den Betrieb zu erweitern und zu modernisieren, suchte sie den Kontakt zum städtischen Wirtschaftsdirektorium. „In vielen Gesprächen konnten wir schließlich im Sheridanpark, dem neuen Gewerbegebiet der Stadt, den idealen Standort ermitteln. Immerhin ist der Standort einer der Hauptfaktoren für ein Unternehmen. Da darf man keine Kompromisse machen“, betont ein DEKA-

Unternehmenssprecher. Von der Planeinreichung bis zum Richtfest hat das Wirtschaftsdirektorium das gesamte Bauvorhaben begleitet.

Auch wenn es um öffentliche Fördergelder geht, macht sich das Wirtschaftsdirektorium zum Türöffner für Unternehmen. Neben der Unternehmensbegleitung werden Beratungsgespräche mit der Regierung von Schwaben vermittelt.

Größten Wert legt das Wirt-

schaftsdirektorium auf den direkten Kontakt mit den Firmen. Über anlassbezogene Firmenbesuche hinaus ist es den städtischen Wirtschaftsförderern daher sehr wichtig, in die Unternehmen zu gehen sowie deren Anregungen und Wünsche aufzunehmen. „Nur zusammen mit den Unternehmen ist es möglich, die Zukunft einer Stadt zu gestalten. Genau das ist unser Ziel“, so Karl Bayerle.

Petra Karl

digital diktieren
Wir zeigen Ihnen wie.

MAX KRANZ

Inh. Bernd-Volkmar Beiter e.K.
Lauterbach 42a | 86217 947810
www.max-kranz.de
Bürotechnik. Datentechnik. Service.

Brauchen keinen Vergleich zu scheuen

Rankings: Augsburg steht gut da, hat aber auch noch Nachholbedarf

So genannte Städterankings schießen wie Pilze aus dem Boden. Welche Stadt ist wo besser, welche schlechter? Das ist die Frage, die die Städtevergleiche beantworten wollen. „Augsburg muss sich bei keinem Ranking verstecken“, sagt der städtische Wirtschaftsdi- rektor Karl Bayerle.

„Bei den Städtevergleichen der vergangenen Monate liegt Augsburg immer in der vorderen Hälfte, oft im vorderen Drittel oder Viertel“, so Bayerle. Dennoch: „Die Ergebnisse müssen differenziert betrachtet werden, allein die Platzierung sagt wenig aus.“ Das gilt auch für das jüngste Ranking der Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft, in der Augsburg unter den 50 größten deutschen Städten Rang 23 belegt. Allerdings befinden sich unter den besser platzierten Städten allein acht Landeshauptstädte sowie die Millionenstadt Köln, die Bundesstadt Bonn und die Finanzmetropole Frankfurt. Nur vier Städte vergleichbarer Größe liegen vor Augsburg.

Ausgesprochen erfreulich ist die Zahl der Gewerbeanmeldungen 2006. Bei der Differenz der An- und Abmeldungen

belegt Augsburg den sehr guten neunten Rang aller untersuchten 50 Städte. „Das ist eine Auszeichnung für unseren Wirtschaftsstandort und für die Wirtschaftsförderung“, so Bayerle. Dem steht die subjektive Einschätzung von Unternehmern gegenüber, was die Wirtschaftsfreundlichkeit angeht – Augsburg belegt hier den letzten Platz. „Die Unternehmen, die sich ansiedeln wollen, sind offensichtlich mit der Wirtschaftsfreundlichkeit sehr zufrieden. Von den rund 40 befragten Unternehmen vor Ort haben dagegen etwa die Hälfte eine schlechte Meinung von der Wirtschaftsfreundlichkeit.“

Hohe Lebensqualität

„Offensichtlich haben wir ein stadtinternes Vermittlungsproblem. Denn auch die Unternehmen, mit denen das Direktorium direkt zu tun hat – rund 600 waren es im vergangenen Jahr – stellen unserer Arbeit ein positives Zeugnis aus.“

Sehr erfreulich im Vergleich mit anderen Städten sei die

Versorgung mit Arbeitsplätzen (Rang 4) oder die Realsteuerkraft (Rang 5). „Beides sind Indikatoren für eine überdurchschnittlich hohe Lebensqualität in Augsburg“, so Bayerle.



Karl Bayerle

Auch was die Entwicklung der Demographie und der Einwohnerzahl angeht stehe Augsburg sehr gut da. Die Bevölkerung ist von 2001 bis 2006 überdurchschnittlich gewachsen – Rang neun. Und Augsburg ist eine „junge“ Stadt mit vergleichsweise hoher Geburtenrate – Rang acht.

„Wir wissen auch, dass der Standort in einigen Bereichen Nachholbedarf hat.“ Beispielsweise sei der Anteil der Hochqualifizierten mit FH- oder Universitätsabschluss an den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten relativ gering (Platz 34). „Das liegt auch daran, dass Augsburg traditionell ein starker Produktionsstandort ist.“ Stadt, Wirtschaft und Wissenschaft wollen hier mit der bayerischen Clusteroffensive in den Bereichen Umwelttechnologie, Mechatronik, IT und Faserverbundstoffe entscheidende Verbesserungen erreichen.

Jürgen Fergg

TOP LEASING
OHNE ANZAHLUNG
CIVIC 1.4 COMFORT

MONATLICH 199.-*

Civic 1,4 Comfort, 5-türig, 61 kW (83 PS), Klimaautomatik, Radio/CD, 6 Airbags u. v. m.

* Laufzeit 36 Monate, Laufleistung 30.000 km, Zzgl. EUR 595,- Frachtkosten. Ein Angebot der Honda-Bank GmbH. Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 7,6, außerorts 4,9, kombiniert 5,9. CO2-Emission kombiniert 139 g/km.

www.honda-still.de

AUTOHAUS STILL

...einfach mehr **Honda**®

Gerne nehmen wir Ihren Gebrauchtwagen in Zahlung.

Augsburg-Kriegshaber
Kobelweg 66
Tel. 08 21/4 60 93 90
Augsburg-Lechhausen
Donaustraße 5
Tel. 08 21/4 48 38 80
Landsberg,
Lechwiesenstraße 74
Tel. 0 81 91/65 72 43

Vorbehalte belasten Alleinerziehende

Gleichstellungsstelle wirkt im Arbeitskreis Alleinerziehende mit und schafft Angebote

Wer Kinder alleine erzieht, ist meist einer Reihe von Belastungen ausgesetzt. Das trifft auf die Jobsuche ebenso zu wie auf die Suche nach einer geeigneten Wohnung. Stress und gesundheitliche Probleme können die Folgen sein. Der Arbeitskreis Alleinerziehender will Abhilfe schaffen.

In Augsburg gibt es 17.171 Haushalte mit Kindern unter 18 Jahren. Davon sind 2.160 (12,3 Prozent) Alleinerziehenden-Haushalte. Sie werden zu 93 Prozent von Frauen geführt. Um die Situation alleinerziehender Eltern zu verbessern, hat sich der Arbeitskreis Alleinerziehender gebildet. Darin sind die Fachstelle für Alleinerziehendenarbeit der Frauenseelsorge, Schwangerschafts-, Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen, der Kinderschutzbund, das Amt für Kinder, Jugend und Familie und die Gleichstellungsstelle der Stadt zusammengeschlossen.

In ihrer Lebenssituation müssen Alleinerziehende nicht nur für sich selbst eine Trennung verarbeiten. Auch Kinder leiden oft darunter, dass ein Elternteil fehlt. Viele Alleinerziehende versuchen, den fehlenden Elternteil zu ersetzen. Das heißt dann Kindererziehung rund um die Uhr. Ein-Eltern-Familien sind zudem häufig von Verschuldung bedroht. Gründe dafür sind nicht selten Vorbehalte von Arbeitgeber und Vermietern.

Dagegen will der Arbeitskreis Alleinerziehender vorgehen, indem er seine Mitglieder vernetzt, Angebote für Alleinerziehende bekannt macht und versucht, Angebotslücken zu schließen.



Alleinerziehende Mütter mit Söhnen stehen vor einer besonderen Herausforderung. Foto: Siegfried Kerpf

Das Bedürfnis besteht, zeigt die Broschüre „Das Familien-AbisZett – Angebote für Mütter und Väter mit Kindern bis zu drei Jahren in und um Augsburg“, die der Arbeitskreis bereits in vierter Auflage herausgegeben hat.

Speziell auf die Situation von alleinerziehenden Müttern mit heranwachsenden Söhnen reagiert der Arbeitskreis aktuell mit dem Vortrag „Jedes Kind

braucht einen Vater (auch wenn er nicht da ist)“. Gerade diese Mütter glauben oft ihren Söhnen nicht gerecht zu werden, und Söhne leiden häufig unter den unerfüllten Kontaktwünschen zum Vater. Referent Rainer Neutzling, Soziologe aus Köln und Autor des Buches „Kleine Helden in Not – Jungen auf der Suche nach Männlichkeit“, geht in seinem Vortrag der Frage nach, was Jungen von ihrem

Vater und anderen Männern brauchen und was das für ihre Mutter bedeutet. Im Anschluss werden Projekte aus Augsburg vorgestellt, die Jungen in ihrer Identitätsentwicklung unterstützen. Anita Conradi

Die Veranstaltung findet statt am Dienstag, 16. Oktober, 19.30 Uhr, Augustanasaal, Im Annahof 4. Anita Conradi ist Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Augsburg. frauenbeauftragte@augsbu.de

Gesetzlicher Auftrag

Kommunale Gleichstellungsstellen erfüllen einen gesetzlichen Auftrag: „Frauen und Männer sind gleichberechtigt“, heißt es in Artikel 3 des Grundgesetzes. Und: „Der Staat fördert die Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

Ziel der Gleichstellungsbeauftragten ist, Gleichbe-

Stichwort

rechtigung in allen Bereichen umzusetzen und den gesellschaftlichen Wandel zu unterstützen. Dies funktioniert am besten in Zusammenarbeit mit anderen Gruppierungen, Gremien, Initiativen, Bürgerinnen und Bürgern. Ein Beispiel dafür ist die Vernetzung im Arbeitskreis Alleinerziehende. Überwiegend Frauen erziehen ihre Kinder ohne Partner. Viele davon sind von Benachteiligungen betroffen. In der aktuellen Ausgabe von *Augsburg direkt* stellen wir diesen Arbeitskreis vor. *erz*

WILDWASSER AUGSBURG

Beratungsstelle gegen sexualisierte Gewalt an Mädchen und Frauen

Wir beraten streng vertraulich Betroffene, Angehörige und Fachkräfte.

Hermanstraße 7 · 86150 Augsburg
Tel. 08 21 15 44 44
wildwasser.augsburg@gmx.net
www.wildwasser-augsburg.de



OB im Dialog mit Bürgern

„Ich will wissen, wo der Schuh drückt, was die Menschen in der Stadt bewegt, wo sie Probleme oder Chancen sehen und was sie an Augsburg schätzen.“ Mit diesem Vorsatz lädt Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert seit November 2004 die Bürger zum Gespräch ein. Dazu hat er gemeinsam mit Stadtdirektor Dr. Heinz Münzenrieder zwei Gesprächsforen gegründet.

Hintergrund

Stadtteilgespräche: Alle zwei Monate werden dem OB vor Ort stadtteilbezogene Anliegen nahe gebracht und mit ihm erörtert. Vertreter von Vereinen, Verbänden, Kirchen, Schulen, Kultur, Wirtschaft und Politik stellen ihr Quartier mit den verschiedenen Aktivitäten und Projekten vor und besprechen auch Problemfälle. Darüber hinaus dienen die Gespräche der Vernetzung von Bürgerschaft, Politik/Verwaltung

und Wirtschaft. Zudem fördern sie das Engagement der Bürger für ihr Viertel.

Bislang nahmen mehr als 1.000 Bürger an diesen Gesprächen teil. Die erste Staffel umfasste zwölf Stationen, sie begann in Lechhausen und endet am 22. Oktober in Oberhausen. Alle Teilnehmer der Stadtteilgespräche treffen sich am 19. November zu einer Abschlussveranstaltung im Rathaus.

Rathausgespräche: Die im August 2006 gestartete Gesprächsreihe ist ein weiterer Baustein der Bürgerstadt. Die monatlich stattfindenden Gespräche stellen eine neue Form des Dialogs zwischen dem OB und den Bürgern dar. Dazu werden jeweils rund 20 Gäste per Zufall aus dem Telefonbuch ausgewählt und ins Rathaus eingeladen. Dort haben sie die Möglichkeit, mit dem OB über allgemeine Themen zu sprechen und ihre Anliegen vorzubringen.

Dr. Roberta Moncalero

Augsburger Stadtteilgespräche „Konsens statt Konfrontation“

Moderatorin Herta Hiemer schildert ihre Eindrücke und zieht Bilanz

Als Mitglied der Steuerungsgruppe des Bündnisses für Augsburg moderierte Herta Hiemer die erste Staffel der Stadtteilgespräche. Rainer Zöller zog mit ihr eine persönliche Bilanz.

Frau Hiemer, wie liefen die Stadtteilgespräche ab?

Herta Hiemer: Nach den Impulsreferaten der Vertreter des jeweiligen Stadtteils waren die Bürger gefordert. Sie stellten ihr eigenes Engagement vor, präsentierten Vereine oder Initiativen. Es war auch immer möglich, Fragen zu stellen. Diese beschäftigten sich mit sehr komplexen Themen wie dem Kulturpark West oder dem Güterverkehrszentrum, aber auch mit „kleineren“ Problemen wie dem Wiederaufstellen eines Fußballtores. Beantwortet wurden die Fragen von Oberbürger-

meister Dr. Paul Wengert oder einem Botschafter vor Ort. Was während der Gespräche nicht vollständig geklärt werden konnte, wurde später aufgearbeitet. Die Fragesteller erhielten die Antworten dann per Post.

Wie empfanden Sie als Moderatorin die Gespräche?

Herta Hiemer: Es gab seitens der Bürger viel Lob aber auch kritische Anmerkungen und Fragen. Die Teilnehmer waren jedoch stets an der Klärung von Sachverhalten und an der Lösung von Problemen interessiert. Deshalb waren die Gespräche immer auf Konsens und nie auf Konfrontation ausgerichtet.

Was haben die Treffen gebracht?

Herta Hiemer: Auf großes Interesse stießen die Erläuterungen zu den Strukturen der

Quartiere. Die Bürger erhielten komprimierte Informationen zu ihrem Stadtteil, die durch geschichtliche Daten und Fakten ergänzt wurden. Wichtig erscheint mir zudem, dass sich engagierte Menschen aus den jeweiligen Stadtteilen näher kennen lernten. Daraus ergaben sich neue Ansätze, die verschiedenen Bereiche bürgerschaftlichen Engagements zu verknüpfen.

Welches Fazit ziehen Sie?

Herta Hiemer: Es ist verblüffend, wie viel bürgerschaftliches Engagement es in den Stadtvierteln und damit natürlich in ganz Augsburg gibt, unabhängig von Religion, Nationalität, Kultur oder Alter. Unsere Stadtgesellschaft ist unglaublich vielseitig, initiativ und begeistert. Das wurde bei den Stadtteilgesprächen ganz deutlich.

Ein Bildungshaus für Oberhausen

Drei-Auen-Schule wird offiziell eröffnet

Am 12. Oktober wird die neue Drei-Auen-Schule in Oberhausen-Nord offiziell eingeweiht. Entstanden ist nicht nur eine Grundschule mit Betreuungsangeboten für zwölf Klassen, sondern ein Bildungshaus mit einer Reihe stadtteilbezogener Nutzungsmöglichkeiten. Insgesamt hat die Stadt 10,2 Millionen Euro in das innovative Projekt investiert.

Grund für den Neubau der Schule war die prekäre Schulsituation in Oberhausen. Die überfüllten Schulen im Stadtteil sollten entlastet werden. Darüber hinaus galt es, die gesamte Schullandschaft durch eine Neugliederung der Sprengel zu verbessern. Dabei wurde großer Wert auf möglichst kurze Schulwege gelegt.

„Zudem wollten wir die trennende Funktion der heute verkehrsberuhigten Donauwörther Straße aufheben, damit die beiden Teilbereiche des Quartiers auch als Sozialraum zusammenwachsen können“,

so Bildungs- und Schulreferent Sieghard Schramm. Der geeignete Standort in Oberhausen-Nord wurde gefunden, als dort nicht mehr sanierungsfähige Häuser der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg abgerissen werden mussten und die Flächen für Gemeinbedarfsnutzung frei wurden.

In Rekordzeit gebaut

Gebaut wurde in kürzester Zeit, so Schramm: „Nachdem die Finanzierung 2004 gesichert war, führen im Jahr darauf die Bagger auf. Der symbolische Spatenstich erfolgte bereits am 12. Juli 2005.“ Lediglich aufgrund des folgenden, strengen Winters kam es zu Verzögerungen bei der endgültigen Fertigstellung. Deshalb wurden die Schüler des ersten Jahrgangs zunächst in Schul pavillons unterrichtet. Im Januar 2007 zogen die ersten und dritten Klassen dann in das neue Gebäude um. Wenig später bezogen die Hortkinder und weitere Nutzer ihre neuen Räumlichkeiten. Seit Beginn dieses Schuljahres sind auch die zweite und die vierte Jahrgangsstufe eingezogen, so dass nun alle zwölf Klassen dort ihr neues Domizil gefunden haben.

Eine Schule mit Pfiff

Für den Unterricht stehen in dem hochmodernen Gebäude bestens ausgestattete Klassenzimmer, verschiedene Gruppen- und Mehrzweckräume, ein Musik- und ein Werkraum, ein Textilarbeitsraum, eine Bücherei sowie eine Turnhalle zur Verfügung. Darüber hinaus gibt es einen Sportplatz und einen Pausenhof mit Spielplatz.



Das neue Drei-Auen-Bildungshaus ist Grundschule und Stadtteilzentrum zugleich. Foto: Siegfried Kerpf

Über den Unterricht hinaus bietet die Schule eine weit reichende Versorgung der Grund- und Hauptschüler des Quartiers. Das Angebot reicht von der Mittagsverpflegung über einen Hort bis hin zur Ganztagsbetreuung mit Unterstützung bei den Hausaufgaben und einer sinnvollen Freizeitgestaltung.

Das „Drei-Auen-Bildungshaus“

Genutzt wird das neue Gebäude nicht nur als Grundschule, es stellt vielmehr ein innovatives Bildungshaus für Oberhausen dar. „Als sozialraumorientiertes Stadtteilzentrum soll es allen Bürgern offen stehen und damit Jung und Alt im Stadtteil zugekommen“, erläutert Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert.

Vor diesem Hintergrund haben sich auch ein Bürgertreff für Arbeitskreise, Initiativen für Erwachsenenbildung, eine Quartierwerkstatt und ein Internetafé für die offene Jugendarbeit angesiedelt. „Zudem gibt es einen Beirat, der die Entwicklung des Bildungshauses begleitet. Dessen Aufgabe ist es auch, Möglichkeiten des Zusammenwirkens für den Stadtteil aufzuzeigen und zu entwickeln“, so Sozialreferent Dr. Konrad Hummel. Rainer Zöller

Ganztagschule ist schwer im Kommen

Drei weitere Klassen wurden eingerichtet

Die Schule hat wieder begonnen und mit dem neuen Schuljahr gehen auch einige Änderungen einher. Ein Schwerpunkt dabei ist der weitere Ausbau des rhythmisierten Ganztagsunterrichts.

So gibt es in der Volksschule Centerville nun einen kompletten Zug der so genannten gebundenen Ganztagschule. „Darunter versteht man die rhythmisierte Unterteilung des Schulbetriebs in Lern-, Übungs- und Entspannungsphasen. Die Schüler werden nach dem Unterricht nicht in den Alltag entlassen, sondern erleben einen gut strukturierten Tag in der Schule. Unsere Erfahrungen damit sind sehr positiv“, erklärt Schulreferent Sieghard Schramm.

Eingeführt wurde diese Form des Unterrichts nun auch in jeweils einer Klasse der Herrenbach-Grundschule, der Friedrich-Ebert-Hauptschule und des Jakob-Fugger-Gymnasiums, das als erstes öffentliches Gymnasium in Schwaben eine gebundene Ganztagsklasse anbietet.

Unter dem Motto „Ganztags – wie geht das?“, lädt das Schulreferat am Mittwoch, 17. Oktober, ab 16 Uhr zu einer Busshuttle-Tour ein. Dabei werden vier Schulen besichtigt, an denen es Ganztagsklassen gibt. Anschließend findet in der Kapellenschule in Oberhausen um 19 Uhr eine Informationsveranstaltung des Gemeinsamen Elternbeirats der Volksschulen statt. Anmeldungen sind unter www.bildung.augsburg.de möglich, dort gibt es auch weitere Informationen.

„Schule PLUS“

Neu greift ab diesem Schuljahr das mit 100.000 Euro ausgestattete städtische Sonderprogramm „Schule PLUS“. Damit sollen soziokulturelle Projekte unterstützt werden, die außerhalb des Unterrichts dazu beitragen, dass die Kinder ihre Schule nicht nur als Ort des Lernens, sondern als einen echten Lebensmittelpunkt erfahren. zö

dümpel
werbetechnik

Fon 0821 / 27 29 20
www.duempel.de

Meraner Str. 28
86165 Augsburg

JOSEF TREMEL
INGENIEURBÜRO FÜR BAUWESEN

VERMESSUNG
INGENIEURBAU
BAULEITPLÄNE
VERKEHRSMITTEL
KATASTERWESEN

HILFSWEG 19, 86158 AUGSBURG
TELEFON 0821 / 24 84 3-60 FAX: 48

Das Paradies für Feinschmecker

Augsburg hat in der Karolinenstraße eine neue Adresse für Feinschmecker. Nachdem Christoph Bauer bereits in seinem Wein & Käse-Schlaraffenland am Ernst-Reuter-Platz kleine Gerichte zum sofortigen Verzehr anbietet, ist mit dem Schlemmerhäusl eine perfekte Fortsetzung gelungen.

In einem wunderschönen Ambiente kocht der Meister selbst mit Zutaten, die direkt aus seiner Ladentheke stammen. Daneben bietet Bauer aber auch ein reichhaltiges Sortiment köstlicher Spezialitäten. Sein Geheimnis: „Fast alles was ich verkaufe, wird von mir auch selber beim Erzeuger eingekauft.“ Und so finden mehr als 150 Sorten handwerklich erzeugten Käses von ungekannter

Qualität aus kleinsten Herstellerbetrieben aus ganz Europa ihren Weg nach Schwaben. Dort werden sie zumindest zum Teil im begehrten Klimaschrank von Christoph Bauer selbst noch veredelt.

Doch damit nicht genug: Durch die Erweiterung des Geschäfts in der Annastraße ist das Weinangebot noch gewachsen. Bauer bietet nicht nur preiswerte und hervorragende Tropfen für den täglichen Genuss, sondern auch zahlreiche ausgesuchte Bordeaux bester Chateaux. Natürlich darf bei dieser Vielfalt ein großes Sortiment aus ausgesuchten Schinken- und Wurstsorten, Pasteten, Brot, eingelegten Oliven und Tomaten bis hin zu frischen Trüffeln (in der Saison) nicht fehlen.



Karolinenstraße 2

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag
Samstag

09.00 Uhr – 19.00 Uhr
08.30 Uhr – 17.00 Uhr



Als Handelsweg war der Lech gefragt

Die Lechflößerei garantierte Augsburg eine hohe Versorgung mit Waren aller Art

Im Jahre 1915 wurde der gewerblichen Lechflößerei endgültig das Lebenslicht ausgeblasen: Das letzte hölzerne Wassergefährt befuhr im Spätsommer jenes Jahres die Flußgasse am Hochablass. Die Konkurrenz der Eisenbahn hatte der ehrbaren Flößerei den Garaus gemacht und die ab der Jahrhundertwende immer mehr den Lech säumende Industrie tat ein Übriges. Sie vereinnahmte den uralten Wasserweg.

Bauten in und am Fluss entstanden und die Kraft des Wassers wurde zu elektrischer Energie. Fluss und Flößerei hatten sich diesem technischen Wandel unterzuordnen! Damit waren auch die Zeiten, als die Lechflößer bis nach Wien oder gar Belgrad „reisten“, endgültig vorbei.

Der Füssener Heimatforscher Josef Deißer, der Ende der zwanziger Jahre die Geschichte der Lechflößerei gründlich erforschte, glaubt, dass um 1900 bis zu 1.000 Floße im Jahr zwischen Füssen und der Fuggerstadt verkehrten. Diese Wasserfahrzeuge hatten teilweise immense Ausmaße. Nach der Floßordnung vom 13. März 1876 durften sie bis zu 40 Meter lang und sieben Meter breit sein. Allerdings: Solche „Apparate“ konnten wohl nur unterhalb von Augsburg eingesetzt werden.

Richtig floßbar war der Lech damals ab der Lände bei Vils



Mit dem Floß auf dem Lech unterwegs zu sein, war selten ein reines Vergnügen.

Foto: Archiv

in Tirol gleich hinter Füssen. Bis zur Mündung des Lechs in die Donau sind dies immerhin 176 Kilometer, die es zu bewältigen galt. Je nach Wasserstand und Tageslicht konnte so eine Fahrt bis nach Augsburg ein bis zwei anstrengende Tage dauern.

Gefährlicher Dienst auf dem grünen Fluss

Einen Achtstundentag konnten die „Floßknechte“ also nicht

und der Dienst auf dem grünen Fluss war gefährlich. So musste im Streckenbereich zwischen Füssen und Lechbruck sogar ein Lotse aufgenommen werden, denn dort war „in den Schlunden des Tiefental eine böse Fahrte“, berichtet die Füssener Flussordnung aus dem Jahre 1585.

Nicht zu vergessen ist auch, dass der „wilde Lech“ unter allen bayerischen Alpenflüssen das größte Talgefälle zu verzeichnen hat. Sage und Schreibe 1.473 Meter „stürzt“ der Strom

von seiner Quelle bis zur Mündung in die Donau hinab! Und nicht nur dies: Um 1900 waren außerdem 15 Pfeilerbrücken, 14 Querfahrten und die Schleusen und Wehre bei Füssen, Schongau und Landsberg sowie beim Augsburger Hochablass und unterhalb der Hochzoller Brücke zu bewältigen.

Überlebenswichtiger Transportweg für Augsburg

Von alters her waren die Lechflößer vor allem die Holzlieferanten der Fuggerstädter. Daneben hatten die Flussspediteure Vieh, Kalk, Gips, Holzkohle, Öl, Blei und Zinn sowie in Kriegszeiten sogar Soldaten zu befördern.

Darüber hinaus war der Lech oft der einzige und überlebensnotwendige Transportweg für die mit den Kurbayern so manches Mal im Streit liegenden Augsburger. Noch im 18. Jahrhundert wollten jene der Freien Reichsstadt an den Kragen und verordneten eine unfeine „Holz- und Fruchtesperre“.

Die Augsburger sollten ausgehungert werden! Doch der Lech und seine wagemutigen Flößer retteten die Stadt. Dies wäre für die Tapferen aus Füssen, Lechbruck und Schongau heute noch ein Denkmal wert. Ohne sie ging schon im Mittelalter nichts: So übernahmen sie für die Augsburger Fernkaufleute Weinfrachten aus dem Tirolischen.

Besonderes nautisches Können erforderte die Beförderung der kostbaren Warenballen oder „Colli“, die „truckhen Gueter“, die aus Italien über den Fernpass kommend via Stapelplatz Füssen auf dem Lech weiterverfrachtet worden sind. Oft wird dabei wohl auch ein Stoßgebet zum heiligen Nepomuk – dem Schutzheiligen der Flößer – ein wenig weitergeholfen haben.

Dr. Heinz Münzenrieder

Kurz notiert

Europastammtisch

Gast beim nächsten Treffen für alle Europainteressierten ist der portugiesische Honorarkonsul Jürgen Adolff. Portugal hat derzeit die EU-Ratspräsidentschaft inne. Der Termin findet am Mittwoch, 14. November, um 18.15 Uhr in der Maximilianklause, Jesuitengasse 18, statt. *erz*

Info: Europa-Direkt-Büro, Mo-Fr 10-13 Uhr, Tel. 0821 324-3004

Wohnprojekte-Tag

Vorträge, Diskussion, Exkursionen zu Wohnprojekten und Gelegenheit zum Austausch mit Fachleuten und Planern bietet der erste Augsburger Wohnprojekte-Tag. Termin ist am Samstag, 6. Oktober, ab 14 Uhr, im Augustanasaal und Annapunkt, Im Annahof 4. Der Wohnprojekte-Tag bietet Anregungen zu neuen Wohnformen und zukunftsweisenden Wohnideen für alle Generationen. *erz*

Info und Anmeldung: www.augustana-forum.de, Tel. 0821 4504-4110, www.gemeinschaftlich-wohnen-in-augsburg.de

Bildungstag

Beim zweiten Augsburger Bildungstag am Samstag, 10. November, steht in der Aula der FOS/BOS-RWS (Fachoberschule, Berufsoberschule und Realschule Wirtschaftsschule) ab 8.30 Uhr das Thema Ästhetische Bildung im Mittelpunkt. Darunter versteht man ganzheitliches Lernen mit Kopf, Herz und Hand. Das Angebot des Bildungstages umfasst unter anderem zwei Vorträge und sieben Workshops. Ab 18 Uhr präsentieren sich unter dem Motto „Schule ist mehr...“ verschiedene Schulen mit Musik, Tanz und Theater. *zö*

Info und Anmeldung: www.bildung.augsburg.de

Thema: Schwanger sein

„Vom Leben berührt – Schwangerenberatung in Bayern“ heißt eine Wanderausstellung, die Einblick in die Arbeit der staatlich anerkannten Schwangerenberatungsstellen ermöglicht. In Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern hat das städtische Gesundheitsamt die Ausstellung nach Augsburg geholt. Es geht unter anderem um finanzielle Hilfen für Familien und Alleinerziehende, Schwangerenberatung, minderjährige und junge Mütter, Beratung nach Geburt und Sexualpädagogik. *erz*

Wanderausstellung, 09.-18. Oktober, Unterer Rathausfletz, geöffnet täglich 10-18 Uhr

Sprudel aus dem Wasserhahn?



Unser Augsburger Trinkwasser gehört zu den besten Europas. Damit das auch in Zukunft so bleibt, sorgen wir jetzt vor. Das schmeckt auch noch in vielen Jahren.

www.stadtwerke-augsburg.de



Stadtwerke Augsburg

Energie, Wasser, Verkehr.

Von hier. Für uns.

Die Zukunft wird, weil wir sie machen.

team-mm.de

Spritzige Jubiläumsfeier

Spickelbad wird 35 Jahre alt und lädt zur Party

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens des Spickelbades veranstaltet das Sport- und Bäderamt am Sonntag, 28. Oktober, einen Tag der offenen Tür. Die Badegäste jeden Alters erwartet ein vielfältiges Programm mit interessanten Angeboten.

Gruppen und Vereine, die im Bad aktiv sind, zeigen Kostproben ihres Könnens wie etwa Aquafitness, Wasserball,



35 Jahre Spickelbad. Foto: Stadt

Tauchen und vieles mehr. Wer möchte, kann dabei auch mitmachen.

Das Spickelbad wurde am 26. Oktober 1972 als drittes und größtes der Augsburger Hallenbäder eröffnet. Es verfügt über ein 25-Meter-Schwimmbecken mit sechs Bahnen und Hubboden, ein Lehrschwimmbecken, eine verpackete Sauna und eine Gaststätte.

Seit 1991 ist das Fribbe-Freibad dem Spickelbad direkt vorgelagert. Seither werden die beiden Bäder in den Sommermonaten als kombiniertes Hallenfreibad mit einer knapp 300 Meter langen Kanal-Schwimmstrecke betrieben. An lauen Sommerabenden finden auf der großen Liegewiese Open-Air-Kinoveranstaltungen statt.

Das Spickelbad ist bei den Badegästen sehr beliebt und mit jährlich rund 150.000 Besuchern das am besten besuchte der Augsburger Hallenbäder. Dies liegt nicht zuletzt auch an den besucherfreundlichen Öffnungszeiten.

Werner Steierberg

Die Öffnungszeiten aller Hallenbäder sind unter www.augsburg.de/ Sport- und Freizeit / Bäder / Öffnungszeiten oder unter der Rufnummer 0821 324-9779 zu erfahren.



Die Singold speist das 1892 errichtete Wasserkraftwerk im Helsing-Park.

Foto: Elisabeth Rosenkranz

Wegweiser zu Umweltkompetenz

„Augsburger Wasserpfad“ führt zu Brunnen, Kanälen und Kraftwerken

„Kraft aus dem Wasser“ heißt das Faltblatt, das die Regio Augsburg Tourismus GmbH und das städtische Umweltreferat als „Wegweiser zu Umweltkompetenz“ entwickelt haben. Der „Augsburger Wasserpfad“ ist ein weiterer Werbebaustein für Umweltkompetenz in der Lechstadt.

Friedberg. Diese zum Teil sehr sehenswerten Industriedenkmäler werden für Gruppenbesichtigungen geöffnet.

Das Faltblatt stellt den Wasserreichtum Augsburgs und dessen Nutzung im historischen Kontext vor: Als Beispiele dafür sind die Lechkanäle, die Wassertürme am Roten Tor, die Renaissancebrunnen und der Hochablass aufgeführt. Aktuelle Maßnahmen der Wassernutzung und des Hochwasserschutzes finden ebenso Erwähnung wie die Trinkwassergewinnung, das Kanuslalomstadion am Eiskanal, die Bäche im Lebensraum Stadt und die Renaturierung des Niedermoors „Rossmoos“ im Landkreis Aichach-Friedberg.

Initiiert wurde der „Augsburger Wasserpfad“ von Prof. Dr.-Ing. Frank Gießner vom Fachbereich Maschinenbau

der Fachhochschule und Augsburgs Umweltreferent Thomas Schaller. Unterstützt wird das Projekt durch die E.ON Wasserkraft GmbH, die LEW Lechwerke AG Augsburg, die BEW Bayerische Elektrizitätswerke GmbH sowie durch die Firmen recon energy und Xaver Lutzenberger Bauunternehmen. erz

Das Faltblatt ist bei der Bürgerinformation im Rathaus und bei der Tourist-Information der Regio Augsburg, Maximilianstraße 57, erhältlich. www.augsburg-tourismus.de

Stadt Augsburg
Tiefbauamt
Wasser- und Brückenbau
Annastraße 16
86150 Augsburg
Tel. +49 (0) 821 3 24 - 74 11
Fax. +49 (0) 821 3 24 - 74 25
E-Mail-Adresse Amt:
wasserbau.tiefbauamt@augsgb.de
Internet-Adresse: www.augsburg.de

Wasserkraftwerk Eisenbahnerwehr Augsburg

Das neue Lechkraftwerk Eisenbahnerwehr. Seit März 2006 am Netz, liefert es Strom für über 4000 Haushalte. Mit einer Leistung von 2,7 MW ist es das größte Wasserkraftwerk im Stadtgebiet von Augsburg und produziert pro Jahr etwa 13 Mio kWh Strom. Damit werden der Umwelt jährlich ca. 13.000 Tonnen des klimagefährdenden Kohlendioxid erspart. Neuartige Lösungen, unterstützt von wissenschaftlichen Untersuchungen, machen dieses Kraftwerk zu einem äußerst innovativen, einzigartigen Bauwerk, in ökologischer wie auch in ökonomischer Hinsicht. Möchten Sie mehr erfahren? Dann kontaktieren Sie uns: info@lutzenberger-bau.de

Die starken Partner für innovativen Wasserbau:
Luwa Energiegesellschaft und Xaver Lutzenberger Bauunternehmung
Xaver Lutzenberger GmbH & Co. KG · Mindelheimer Str. 14 · 87772 Pfaffenhausen

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth

Wasserwirtschaft betreiben ist eine nachhaltig wirkende Aufgabe zum Schutz und Erhalt der für unser Leben wichtigsten Ressource: dem Wasser. Das Wasserwirtschaftsamt Donauwörth ist als Behörde des Freistaates Bayern mit dieser Aufgabe in den Landkreisen Donau-Ries, Dillingen a.d. Donau, Günzburg, Neu-Ulm, Aichach-Friedberg, Augsburg und Stadt Augsburg betraut. Wir verfolgen folgende Ziele:

- Die Versorgung mit sauberem Trinkwasser sicherstellen
- Die Gewässer und das Grundwasser vor Gefahren schützen
- Bäche und Flüsse in ihrer Ursprünglichkeit erhalten oder in einen möglichst naturnahen Zustand entwickeln
- Den Menschen vor Hochwasser schützen

Im Rahmen dieser Aufgaben setzen wir als Vorhabensträger auch das Projekt „Wertach vital“ in Augsburg um.

Wasserwirtschaftsamt Donauwörth
Förgstraße 23
86609 Donauwörth

Telefon: 0906/7009-0
Telefax: 0906/7009-136
Email: poststelle@wwa-don.bayern.de

innovativ dynamisch flexibel.
E.ON Wasserkraft – einen Schritt voraus

Warum sind in Augsburg Hochwasserhosen out?

Schon mal was von HWEplus gehört? Diese Abkürzung steht für die neue Hochwasserentlastungsanlage in Roßhaupten am Förgensee. E.ON Wasserkraft hat in Rekordzeit unter Millionenaufwand im Frühjahr 2005 den Umbau durchgeführt. In enger Zusammenarbeit mit den Wetterdiensten und dem Wasserwirtschaftsamt Kempten können wir seither frühzeitig auf Hochwasserwarnungen reagieren und Vorsorge treffen. Bereits beim Augusthochwasser 2005 konnte die HWEplus erstmals ihre enorme Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen und die Lechanwohner, allen voran die Stadt Augsburg, vor großen Hochwasserschäden bewahren. Seitdem wird die Hosenlänge nur noch von der Mode bestimmt!

www.eon-wasserkraft.com
www.eon.com



Arbeiten in luftiger Höhe, damit am Boden Kühlschrank und Waschmaschine funktionieren.

Texte: Simone Angster; Fotos: Siegfried Kerpf (8), Stadtwerke (2), Klinikum (2), Medien- und Kommunikationsamt (2), Altenhilfe, Augsburg AG, Jürgen Fergg, Feuerwehr, Forstverwaltung, Klärwerk, Sport- und Bäderamt, VHS, WBG

Immer dann zur Stelle, wenn Not am Mann ist

270 Mitarbeiter sorgen für Augsburgs Sicherheit

Egal, ob Brandbekämpfung oder Katzenrettung: Die 270 Mitarbeiter des Amtes für Brand- und Katastrophenschutz sind immer dann zur Stelle, wenn Not am Mann ist. Und nicht nur das: Sie arbeiten auch präventiv wie zum Beispiel beim vorbeugenden Brandschutz.

Die Aufgabengebiete sind vielfältig: Brandbekämpfung, Zivil- und Katastrophenschutz, Chemie- oder Verkehrsunfälle, Wasser-, Höhen- oder Tierrettungen – wenn zum Beispiel eine Katze nicht mehr von einem Baum herunter kommt. Dafür steht dem Team ein Fuhrpark mit rund 80 Fahrzeugen zur Verfügung.

Eine wichtige Funktion hat auch die Leitstelle. Sie wird derzeit zur integrierten Leitstelle umgebaut. Dies bedeutet, dass sowohl die Einsätze der Feuerwehr als auch die des Notarztes und des Rettungsdienstes koordiniert werden. Ziel ist, den Personal- und Technikaufwand zu verringern und einen besseren Informationsfluss zu garantieren, damit man noch schneller einsatzbereit ist und besser helfen kann. Schon heute nimmt die Leitstelle der Feuerwehr die Funktion eines „First-Responders“ wahr und garantiert bei nahe gelegenen Einsätzen die schnelle Erstversorgung bis zum Eintreffen des Notarztes.



Es geht heiß her: Die Männer der Feuerwehr bei einer spektakulären Löschübung.

aws reinigt und entsorgt

Saubere Straßen, geleerte Tonnen und Splitt im Depot

Mit seinen 350 Mitarbeitern ist der aws neben der Abfallwirtschaft und der Stadtreinigung auch für den Winterdienst sowie für die Betreuung der 13 öffentlichen Bedürfnisanstalten in Augsburg zuständig. Ebenfalls zum Betrieb gehört die Mülldeponie Augsburg-Nord mit einer Größe von ungefähr 420.000 Quadratmetern.

Im Stadtgebiet betreut die Straßenreinigung derzeit eine Reinigungsfläche von sechs Quadratkilometern. Der Winterdienst lagert im Streugutlager jeweils 3.000 Tonnen Splitt und Salz. An den 287 Streukisten im Stadtgebiet können sich die Bürger kostenlos Splitt besorgen. Auch eine Abfallberatung in der Schule bietet der aws an.



Augsburgs Müllabfuhr sorgt für Sauberkeit in der Stadt.

Wir sind da für Augsburgs Bürger – Tag und Nacht

Ein Fest für die ganze Familie am 13. Oktober in der Innenstadt

Zum ersten Mal wird Augsburg am Samstag, 13. Oktober, gemeinsam mit den Städten München und Nürnberg den „Tag der Daseinsvorsorge“ veranstalten.

Unter dem Motto „Da sein für Augsburg“ präsentieren an diesem Aktionstag rund 200 Mitarbeiter von städtischen Ämtern, Betrieben und Tochterunternehmen ihre Dienstleistungen

für die Bürger: von Straßenreinigung, Kindergärten, Schulen, Sport- und Freizeiteinrichtungen bis hin zu Gesundheit, Strom-

und Gasversorgung, Abwasser, Nahverkehr, Bauwesen, Beratungsstellen oder Brand- und Katastrophenschutz. „Da sein für Augsburg“ bedeutet, dass wir unseren Auftrag ernst nehmen und das Gemeinwohl in den Mittelpunkt stellen, nicht den größtmöglichen wirtschaftlichen Gewinn“, erklärt OB Dr. Paul Wengert.

Zwischen 11 und 17 Uhr erwartet die Bürger zwischen Rathaus und Martin-Luther-Platz ein buntes Fest für die ganze Familie. Von Trampolinspringen und Mitmachaktionen für Kinder, Vorführungen der Berufsfeuerwehr, Gesundheitstests des Zentralklinikums bis hin zu Information und Beratung ist

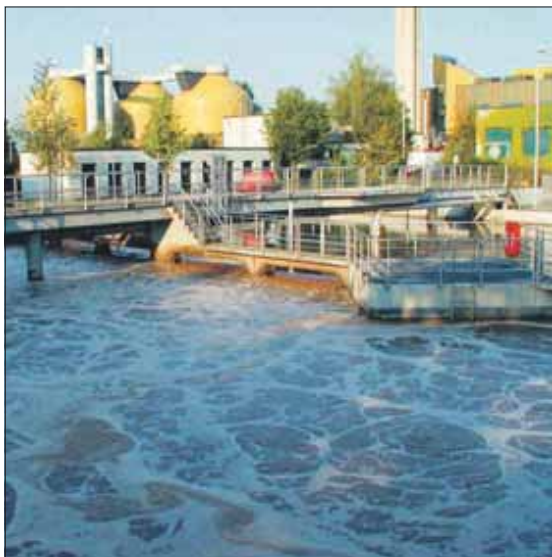
jede Menge geboten. Auf den beiden Aktionsbühnen auf dem Rathaus- und dem Martin-Luther-Platz gibt es Tanz, Musik, Interviews und Unterhaltung.

„Da sein für Augsburg“ – so lautet nicht nur das Motto dieses Tages, sondern auch der tägliche Auftrag der mehr als 5.000 Mitarbeiter der Stadt, ihrer Betriebe und Tochterunternehmen. Nachdem die Dienstleistungsgewerkschaft ver.di und der städtische Personalrat seit etlichen Jahren einen Aktionstag auf dem Rathausplatz veranstaltet haben, hat München im vergangenen Jahr die Idee aufgegriffen. Für dieses Jahr haben die drei Oberbürgermeister von Augsburg, München und Nürnberg, Wengert, Ude und Maly erstmals einen gemeinsamen Aktionstag verabredet.

Jürgen Fergg



Stadt Augsburg



Aus Abwasser wird dank moderner Klärtechnik sauberes Wasser.

Dreckig rein, sauber raus

Die Hauptaufgabe der 144 Mitarbeiter des Abwasserbetriebes (AbwB) ist die Abwasserableitung und -reinigung. Des Weiteren ist der AbwB für den Unterhalt des zirka 670 Kilometer langen Kanalnetzes im Stadtgebiet Augsburg zuständig.

Die kommunale Kläranlage der Stadt Augsburg reinigte im vergangenen Jahr rund 60 Millionen Kubikmeter Abwasser. Weniger abstrakt heißt das: Die Menge des Schmutzwassers würde ausreichen, um damit rund 40.000-mal das Schwimmbecken des Familienbades zu füllen. Im Vergleich dazu verbraucht ein Augsburger Bürger pro Tag rund 130 bis 140 Liter Wasser, was in etwa dem bundesdeutschen Durchschnitt entspricht.

Garant für Energie, Wasser und Mobilität

Stadtwerke liefern die Grundlage fürs tägliche Leben / Umweltschutz hat Priorität

Als drittgrößtes kommunales Unternehmen Bayerns versorgen die Stadtwerke mit ihren rund 1.800 Mitarbeitern etwa 350.000 Menschen im Raum Augsburg rund um die Uhr mit Strom, Erdgas, Fernwärme und Trinkwasser und sorgen mit Bussen und Straßenbahnen für umweltschonende Mobilität.

Für die Stadtwerke ist der Umweltschutz eine zentrale Aufgabe, was auch daran deutlich wird, dass 90 Prozent der Busse in Augsburg mit Erdgas fahren. Die insgesamt 112 Busse und 84 Straßenbahnen der Stadtwerke befördern im Jahr rund 55 Millionen Fahrgäste.

Die Trinkwassergewinnung der Stadtwerke erfolgt lokal: Im vergangenen Jahr wurden 21 Millionen Kubikmeter aus dem Siebentischwald gewonnen. Damit konnten 306.000 Menschen mit qualitativ hochwertigem Trinkwasser versorgt werden. Von 21 Millionen Kubikmetern Trinkwasser verbrauchten Privathaushalte 16 Millionen.

Auch bei der Zusammenstellung des Strommixes achten



Wasser ist Leben, Kinder sind Zukunft – da sein für Augsburg.

die Stadtwerke auf den Umweltschutz: Nur 15 Prozent des Stromes stammen aus Kernenergie, 60 Prozent aus fossilen Energie-

trägern wie Gas oder Kohle und 25 Prozent aus erneuerbaren Energien – in Augsburg hauptsächlich Wasserkraft. Damit

liegt Augsburg weit über dem Bundesdurchschnitt mit einem Anteil erneuerbarer Energien von elf Prozent.

Hätten Sie gewusst,...

...dass die Mitarbeiter des Brand- und Katastrophenschutzes im Stadtgebiet jährlich rund 4.500 Einsätze fahren?



...dass die Stadtwerke mit insgesamt 112 Bussen und 84 Straßenbahnen auf einem 200 Kilometer langen Streckennetz im Jahr rund 55 Millionen Fahrgäste befördern?



...dass die Stadtbücherei die größte öffentliche Bibliothek in Schwaben ist?



...dass die Sanierung des Familienbades bis 2010 voraussichtlich 4,5 Millionen Euro kosten wird?



Grundsteinlegung für die neue Stadtbücherei.

Ein offenes Haus im Herzen der Stadt

Die neue Stadtbücherei bietet Lesen, Lernen, Austausch und Gespräch

Mit einem Bestand von 180.000 Büchern und weiterer Medien, wie Zeitschriften, CDs, DVDs und auch Noten, ist die 1920 gegründete Stadtbücherei Augsburg eine über die Stadtgrenzen hinaus anerkannte Bibliothek.

Neben der Ausleihe von Medien bietet die Stadtbücherei auch fünf Internetplätze, die mit einem Büchereiausweis kostenlos genutzt werden können. Im

Lese-Café der Bibliothek finden sich mehr als 130 verschiedene Zeitschriften, in denen man schmökern kann. Für Schulen und Kindergärten können Medienkisten zu einem gewünschten Thema zusammengestellt werden.

Mit dem mobilen Bücherdienst bietet die Stadtbücherei Bürgern, welche die Bibliothek nicht aufsuchen können, ei-

nen besonderen Service. Die gewünschten Medien werden kostenlos von einem der 30 Mitarbeiter gebracht und wieder abgeholt.

2008 erhält Augsburg auf dem Ernst-Reuter-Platz eine neue Stadtbücherei. Sie ist als offenes Haus für alle konzipiert und markiert einen städtebaulichen Glanzpunkt im Herzen der Stadt.

Der Wald braucht naturnahe Pflege

Augsburgs Waldbesitz ist in etwa so groß wie 7.500 Fußballplätze

Mit einer Gesamtfläche von rund 7.500 Hektar ist die Stadt Augsburg die größte kommunale Waldbesitzerin in Bayern und ranggleich mit Baden-Baden (Baden-Württemberg) die zweitgrößte in Deutschland.

Der Siebentischwald und der Haunstetter Wald – beide mit hohem Laubholzanteil und einer Fläche von zusammen 2.065 Hektar – verfügen über hohe Grundwasservorkommen und sichern damit die Grundwasserversorgung der Stadt. Beide Wälder sind ein vielbesuchtes Naherholungsgebiet. In ihrer Funktion als Naturschutzgebiete sind sie Lebensgrundlage für eine Vielzahl



Holz ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor.

seltener Pflanzen- und Tierarten. Darüber hinaus dienen die nachhaltig bewirtschafteten Wälder auch der Holzgewinnung. Die Versorgung mit umweltfreundlichen und nachwachsenden Bau-, Roh- und Brennstoffen wird auf diese Weise langfristig sichergestellt.

Die Aufgabe der 50 Mitarbeiter der Forstverwaltung ist die Betreuung der städtischen Wälder mit dem Ziel, einen stabilen, nachhaltig und naturnah bewirtschafteten Wald zu pflegen und zu bewahren. Der Erhalt des Waldes in seinen vielfältigen Funktionen wird durch die kommunale Trägerschaft gesichert.



Aqua-Aerobic im kühlen Nass verbreitet gute Laune.

Augsburgs sportliche Seite

Stadt unterhält 74 Sportstätten und zehn Bäder

Die 130 Mitarbeiter des Sport- und Bäderamtes kümmern sich um den Unterhalt und Betrieb der zehn Augsburger Bäder (je fünf Hallen- und Freibäder) und 14 Sportanlagen. Die Stadt verfügt zudem über 60 Sport- und Turnhallen und die weltberühmte Kanuslalomstrecke am Eiskanal. Zu den Sportanlagen zählen zum Beispiel das Rosen-

austadion oder das Curt-Frenzel-Eisstadion.

Ein bauliches Juwel ist das renovierte Stadtbad, das 1903 im Jugendstil als „Volksbad“ erbaut wurde.

Der Sport hat einen hohen Stellenwert in der Stadt, die in die Sportförderung jährlich mehr als acht Millionen Euro investiert.

Pädagogik im Theater

Kinder und Jugend fördern
Das Theater Augsburg (380 Mitarbeiter) ist ein Vier-Sparten-Theater mit Musiktheater, Schauspiel, Ballett und Philharmonischem Orchester. Ein Schwerpunkt ist auch die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, um deren Kommunikationsfähigkeit, soziale Kompetenzen und Persönlichkeitskräfte zu fördern.

Ein Beispiel ist die theaterpädagogische Vor- oder Nachbereitung von Inszenierungen. Hierzu kommen Theater-Mitarbeiter in die Schule. Natürlich finden Informations- und Diskussionsveranstaltungen auf Wunsch auch im Theater statt. Sie können mit einer Frachtkonzeption, einem Theater- oder Musiktheater-Text oder mit anderen kostenlosen Materialmappen für Schulen zur Verfügung.



Publikumsmagnet Theater.

Kunst für jeden Gusto

Große Vielfalt an Kunstsammlungen und Museen

Rund 120 Mitarbeiter sorgen dafür, dass Augsburg mit seinen Kunstsammlungen und Museen eine hohe kulturelle Vielfalt bietet. Zu den bedeutendsten Museen zählen das Schaezlerpalais und das Maximilianmuseum der Kunstsammlungen und Museen ist. Das Schaezlerpalais wird seit dem Zweiten Weltkrieg für Ausstellungen genutzt und beherbergt neben der Deutschen Barockgalerie auch die Großen. Daneben bieten das Ro-



Das Maximilianmuseum – Stammhaus der Augsburgs-Museen.



Gemeinschaftliches Lernen in angenehmer Atmosphäre.

Lebendig, offen, bunt

Kindertagesstätten vermitteln spielerisches Lernen

Der Fachbereich Kindertagesstätten ist zuständig für 28 offenen, bunt, Grundtage ist ein Kindertagesstättenbereich, der sich auf 250 pädagogische und 70 hauswirtschaftliche Kräfte um etwa 2.700 Kinder im Alter zwischen sechs Monaten und zwölf Jahren.

Momentan stehen 60 Krippenplätze für Kleinkinder bis drei Jahre, 1.750 Kindergartenplätze für Kinder zwischen drei und sechs Jahren und 900 Hortplätze für Kinder bis zwölf Jahren zur Verfügung. Die erste kommunale Einrichtung für Kinderbetreuung gab es schon 1834. In fast 175 Jahren haben sich die städtischen Kindertagesstätten von ehemaligen Kinderbewahranstalten zu modernen Einrichtungen entwickelt. Ihr Beruf betragen.

Da sein für Augsburg: Aktionstag am 13. Oktober

Klinikum versorgt Patienten mit Hochleistungsmedizin

Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe in Schwaben



Frühchen in besten Händen.

Zum Einzugsgebiet des Klinikums zählen 1,7 Millionen Einwohner. Das Zentral-Klinikum verfügt über 1.741 Betten. 32.000 Patienten wurden im vergangenen Jahr behandelt und 60.000 ambulante Behandlungen durchgeführt. Die durchschnittliche Verweildauer betrug 7,5 Tage. Im Jahr 2006 landete der Hub-schrauber rund 450-mal auf dem Klinikdach. Etwa 4.000 von den insgesamt 5.300 Beschäftigten sind weiblich. Damit ist das Klinikum der größte Arbeitgeber für Frauen in Schwaben.

Das Zentralklinikum Augsburg besteht aus dem Klinikum, der Klinik für Kinder und Jugendliche sowie dem Klinikum für Frauen (gynäkologisches Zentrum). In den Bekanntheitszentren, in denen Bekanntheitszentren sich sämtliche medizinische Fachdisziplinen. Das Klinikum Augsburg ist somit ein Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe für die Stadt Augsburg, den Landkreis Augsburg und den Regierungsbezirk Schwaben.



Die Ärzte des Klinikums sind immer für ihre Patienten da.

Grüne Herausforderungen

Wo Natur von Amtswegen bewahrt und gepflegt wird
Beim Amt für Grünordnung, Naturschutz und Friedhofswesen kümmern sich rund 300 Mitarbeiter und 15 Auszubildende – wie beispielsweise Ingenieure, Gärtner oder Techniker – in eigenen Werkstätten um Augsburgs Grün. Sie sind für den Unterhalt der Parks, öffentlichen Grünanlagen und Friedhöfe zuständig. In 15 Grünanlagen und 60.000 Quadratmetern Grünflächen kümmern sie sich um die Biotopgestaltung und -pflege wie zum Beispiel die Außenanlagen der städtischen Schulen und Kindertagesstätten. Über 25 Prozent der Fläche von Augsburg sind Naturschutzgebiete, die das Amt, neben dem Artenschutz, ebenfalls



Pflege des Grün auf dem Augsburgs Westfriedhof.

Seit fast einem Jahr gehört das Fachamt für Grünordnung und Natur-schutz. Hier gilt es vor allem

Hätten Sie gewusst,...

...dass seit 2002 rund 70 Millionen Euro in die Schulen investiert wurden?

...dass es im Theater zur Nachmittagsvorstellung „Der kleine Lord“ ein Baby-Sitter-Service gibt?

...dass vergangenes Jahr im Zentralklinikum 1.427 Kinder zur Welt kamen?

...dass sich das Amt für Grünordnung um 700 Hektar Fläche kümmert?

600 Dozenten bieten 2.000 Seminare

Volkshochschule ermöglicht Erwachsenen lebenslanges Lernen



Weiterbildung mit neuen Medien an der VHS.

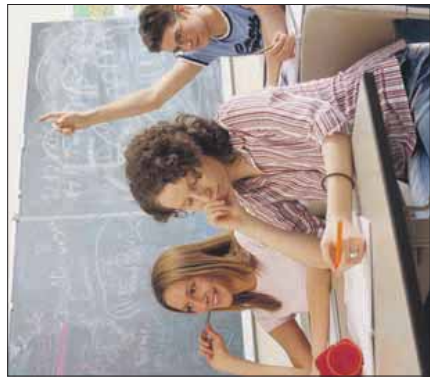
Die Volkshochschule (VHS) Augsburg ist als kommunales Weiterbildungszentrum ein kompetenter Partner der Erwachsenenbildung und des außerschulischen Lernens mehr als 2.000 Seminare in den Bereichen Fremdsprachen, EDV, Gesundheit, Gesellschaft, Kultur und Kunst angeboten.

Mehr als 600 Dozenten vermitteln Kenntnisse, die bedeutsam sind. Die VHS achtet genau auf die Bedürfnisse von Erwachsenen zugeschnitten sind.

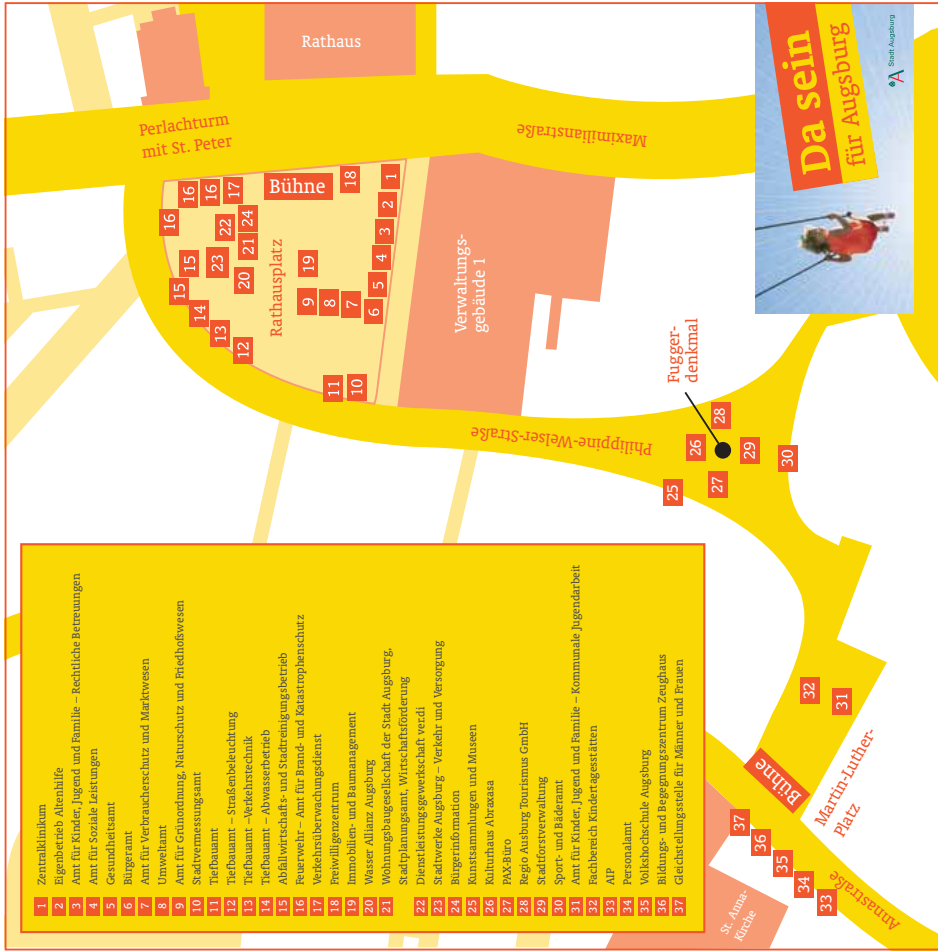
In Zeiten, in denen Wissen und Kompetenz Schlüsselfaktoren für Wachstum und Beschäftigung sind, ermöglicht die VHS durch ihr breit gefächertes Angebot lebenslanges und berufsbegleitendes Lernen sowie Weiterbildung, Gleich-

Träger von 70 Schulen

Die Stadt Augsburg ist als Träger der öffentlichen Schulen im Stadtgebiet zuständig für die Bereitstellung und den Unterhalt der schulischen Räumlichkeiten. Seit dem Jahr 2002 wurden für die 70 Schulen mit rund 40.000 Schülern zirka 70 Millionen Euro in die Bildung investiert. Die Stadt Augsburg ist ein wesentliche gesellschaftspolitische Faktoren sind, wird die Schulsozialarbeit an fast allen Hauptschulen ausgebaut. Gleiches gilt für die Einrichtung der Ganztagsbetreuung, die inzwischen an allen Grund- und Hauptschulen existiert. Ziel ist die Ganztagsbetreuung mit Vor- und Nachmittagsbetreuung. Die Schulsozialarbeit ist ein Bestandteil des Lernens im klassischen Sinn, sondern auch Lebensmittelpunkt sein.



An vielen Hauptschulen wird die Schulsozialarbeit ausgebaut.



Programm 13. Oktober

- Rathausplatz**
 - 11 bis 17 Uhr: Bühnenprogramm: Kurzvortrags, Interviews, Musik
 - Über Augsburg schreiben: Habituale der Stadtwerke
 - Das Klinikum Augsburg informiert und bietet Gesundheitsdienste, Bürgerbüro
 - Refugee Augsburg/Deutsches GmBH
 - Stadtsportverein
 - Sport- und Bademannt
 - Fachbereich Kindergarten
 - AP
 - Personalamt
 - Bildungs- und Begegnungszentrum Zeughaus
 - Gleichstellungsstelle für Männer und Frauen
- Martin-Luther-Platz**
 - 11 bis 17 Uhr: Bühnenprogramm: Theater, Tanz, Kurzvortrags, Interviews, Musik speziell für Kinder und Jugendliche
 - Bewertung durch den Fachbereich Kindergarten
- In der Fußgängerzone**
 - 11 bis 17 Uhr: Städtische Dienststellen der VHS sind für Fragen offen, informieren und beraten.



Das Messewesen wird von der Augsburg AG betreut.

Augsburg AG fördert regionale Wirtschaft

Messe soll neue Bedeutung gewinnen

Die Augsburg AG betreibt mit ihren 25 Mitarbeitern im Auftrag der Stadt Augsburg Wirtschaftsförderung für den Raum Augsburg. Sie ist die erste private Wirtschaftsförderungsgesellschaft in Form einer Aktiengesellschaft in einer deutschen Großstadtregion.

Tätigkeitsschwerpunkte der Augsburg AG sind das nationale und internationale Standortmarketing, die Netzwerk- und Unternehmensbetreuung, die Erschließung von Auslandsmärkten sowie das Messe- und Kongresswesen. Die Augsburg AG ist auch Initiatorin der Zusammenarbeit zwischen der Stadt Augsburg und den be-

nachbarten Landkreisen zur Vermarktung der gesamten Wirtschaftsregion unter der Marke A³.

Seit 2004 ist die Augsburg AG für die Messe Augsburg zuständig und seit 2006 auch für die Kongresshalle. Die Augsburg AG engagiert sich seit Ende 2005 in ihrem Geschäftsfeld Netzwerk- und Unternehmensbetreuung für die Anliegen und Bedürfnisse der Augsburger Unternehmen. Rund 100 Firmen gehören dem Förderverein der AG an. Ziel ist, die in Augsburg angesiedelte Wirtschaft in die Gestaltung der Wirtschaftsförderung und der Standortentwicklung einzubinden.

Intelligente Ampeln bevorzugen Grün

Tiefbauamt sorgt dafür, dass das Licht in Augsburg nicht ausgeht

„In Augsburg sind alle Ampeln rot“, lautet ein gängiges Vorurteil. Doch ganz im Gegenteil: „Dank intelligenter Ampelschaltungen, ist es eben nicht so, dass man ständig Rot hat“, so Sandor Isepy, Leiter der Abteilung Öffentliche Beleuchtung und Verkehrstechnik beim Tiefbauamt. „Die Straßenbahn hat aber klar Vorfahrt, schließlich hat sie einen Fahrplan einzuhalten“, sagt er weiter.

Das Tiefbauamt ist dafür zuständig, den Betrieb der öffentlichen Beleuchtung, wie etwa die 26.000 Straßenlaternen und die 280 Ampeln im Stadtgebiet, zu garantieren. Ebenfalls in den



Ampelreparaturen stehen beim Tiefbauamt häufig an.

Aufgabenbereich des Tiefbauamtes fällt die Wartung der 130 Parkscheinautomaten und des Parkleitsystems.

Auch um die Beschilderung mit Straßenverkehrszeichen, um die Straßennamensschilder und um die touristischen Rundwegsschilder kümmert sich das Tiefbauamt. Straßenmarkierungen gehören ebenfalls in das Tätigkeitsprofil des Amtes. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr sechs Kilometer markiert.

Beim Tiefbauamt ist man ständig bemüht die Perspektive aller Verkehrsteilnehmer zu berücksichtigen. Immer Rot haben, das kann keiner.

WBG sorgt für bezahlbare Wohnungen

Tochterunternehmen ASG fördert Stadtentwicklung / Stiftung für Studenten

Aufgabe der Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Augsburg (WBG), ein Organ der kommunalen Wohnungspolitik, ist es, eine sozial ausgewogene Wohnungsvergütung zu gewährleisten und für die Augsburger Bürger erschwingliche Wohnungen bereitzustellen. Dazu befinden sich etwa 10.000 Wohnungen im städtischen Besitz, deren Durchschnittsmiete 4,16 Euro pro Quadratmeter beträgt.

Damit ist die WBG das viertgrößte kommunale Wohnungsbaunternehmen in Bayern und preisgünstiger als vergleichbare bayerische Wohnungsunternehmen. Ziel der WBG ist, das „Sozialkapital Wohnraum“ als Vermögen und Infrastruktur zu bewahren und so auch die Stadtqualität zu fördern.

Die 1927 gegründete Wohnungsbaugesellschaft baut und bewirtschaftet nicht nur Wohnungen, sie ist auch der Stadtentwicklung verpflichtet. Deshalb wurde vor elf Jahren das Tochterunternehmen, die Augsburg-Gesellschaft für Stadtentwicklung und Immobilien-

betreuung (ASG), gegründet.

Ebenfalls seit elf Jahren gibt es die WBG-Stiftung Architektur und Bauingenieurwesen. Ihr Zweck ist, Hochschulstudenten der Fachbereiche Architektur und Bauingenieurwesen zu fördern. Die Stiftung prämiiert Diplom- und Studienarbeiten aus

dem Bereich „Stadtentwicklung und Architektur in Augsburg“.

Wohnungswirtschaft und Stadtentwicklung in kommunaler Hand zu haben, bedeutet für die Stadt die Grundlage des Wohnens für möglichst viele Augsburger dauerhaft zu sichern und zu verbessern.



Ziel der WBG ist, die Stadtqualität und -entwicklung zu fördern.

Schlemmerstadt Augsburg:
Hier essen und trinken Sie mit Genuss

Ratskeller Augsburg

Schlemmen nach Herzenslust!

Täglich geöffnet von 11.00 - 01.00 Uhr!

Rathausplatz 2 86150 Augsburg
Tel.: 0821 319 88 238
www.ratskeller-augsburg.de



GLÜCK
PARTYSERVICE

WEIN · TEE · GESCHENKKÖRBE

E. Glück
Salomon-Idler-Str. 24e
86159 Augsburg
Telefon u. Fax: 0821/58 17 44
email: service@partyservice-glueck.de

Welscher Küche

Mittelalterliches Schlemmermahl
im „Siermannhaus“ zu Augsburg, Maximilianstraße 83
Ein lustiges, unvergessliches, abendfüllendes Vergnügen

Reservierungen: 0 82 31/9 61 10
Internet: www.welscher-kueche.de • E-mail: info@welscher-kueche.de

Ausgezeichnet Sitzen!

Unser Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert regiert auf einem KOHL-Salveo Büro Drehstuhl.

Wollen auch Sie die Vorzüge eines KOHL Stuhles kennenlernen, dann kommen Sie zu uns:

System-Büro Neumann
Gögginer Straße 112 · 86199 Augsburg
Tel. (0821) 98123 · Fax 993561 · www.SBNeumann.de

Verbraucherschutz und Marktwesen

Rund 7.000 Kontrollen jährlich sichern Lebensmittelqualität – auch im Stadtmarkt

Die Lebensmittelüberwachung im Stadtgebiet Augsburg wird vom Amt für Verbraucherschutz und Marktwesen wahrgenommen. Mit Kontrollen auf allen Stufen der Lebensmittelverarbeitung und des Lebensmittelhandels sollen die Verbraucher vor gesundheitlichen Schäden sowie vor Irreführung und Täuschung geschützt werden.

Neben dem Verbraucherschutz fällt auch das Marktwesen in den Aufgabenbereich der rund 35 Mitarbeiter. Hierzu gehört der seit 1930 bestehende Stadtmarkt, dessen 100 ständige Beschicker hohe Frische, Qualität und Vielfalt bieten.

Das Marktwesen betreut darüber hinaus auch Schwabens größtes Volksfest, den „Plärrer“, das „Freiluft-Kaufhaus“ Dult, die Jakober und die Lechhauser Kirchweih sowie den Augsburger Christkindlesmarkt – einen der ältesten Christkindlesmärkte Deutschlands mit jährlich mehr als einer Million Besucher.



Sorgfältig inspiziert Lebensmittelkontrolleur Norbert Schoger einen Lachs.

Hätten Sie gewusst,...

...dass die Dult in Augsburg rund 1000 Jahre alt ist? Trotzdem gilt die Jakober Kirchweih als Augsburgs ältestes Volksfest.



...dass das Bürgeramt im vergangenen Jahr 42.000 Autos zugelassen hat?



...dass für Ampelanlagen und Straßenbeleuchtung rund 40.000 Glühbirnen – in der Fachsprache: Leuchtmittel – verwendet werden?



...dass die WBG auch Bauherr für die Augsburger Stadtbücherei am Ernst-Reuter-Platz ist?

650 Fachkräfte betreuen Senioren

Pflege und betreutes Wohnen sind Kernangebote der Altenhilfe

Mit ihren sieben Alten- und Pflegeeinrichtungen in Augsburg betreibt die Altenhilfe 1.080 der 2.800 vollstationären Pflegeplätze und unterhält 258 der 850 betreuten Seniorenwohnungen.

Das Kernangebot der Altenhilfe ist die stationäre Pflege für Pflegebedürftige oder Demenzkranke. Auch Kurzzeitpflege, betreutes Wohnen und ein eigener ambulanter Pflegedienst werden angeboten. Daneben gibt es zahlreiche Freizeitangebote, wie



Eine helfende Hand wird von Senioren stets geschätzt.

Veranstaltungen, Ausflüge oder Vorträge. Bei all dem stehen die Bedürfnisse jedes Einzelnen im Mittelpunkt. Deshalb arbeiten in den städtischen Einrichtungen 650 Fachkräfte und etwa 200 Ehrenamtliche, um den hohen Qualitätsanforderungen gerecht zu werden. Ziel ist, den Alltag der Bewohner so normal wie möglich zu gestalten. Auf diese Weise soll ein weitgehend selbständiges Leben ermöglicht werden.



Lohnsteuerkarten und Pässe

Wie der Name nahelegt, ist das Bürgeramt Anlaufstelle für die Bürger. Hier kann man zum Beispiel das Auto an-, ab- oder ummelden, einen Personalausweis oder Reisepass beantragen. Des Weiteren stellt das Bürgeramt Lohnsteuerkarten, Anwohnerparkausweise und Wohnungsberechtigungsscheine aus. Auch Hundesteuermarken werden vom Amt ausgegeben. Die 80 Mitarbeiter des Amtes sind auch für die Abwicklung der Wahlen und der Bürger- oder Volksbegehren zuständig.

Bei mir um's Eck

You live in Germany for some time? And you're looking for an English-speaking housekeeper?
Gabriele Hallek, Augsburg,
 ☎ 0170/19 13 453
 E-Mail: diegutefeeuersie@web.de
 Internet: www.diegutefeeuersie.de

Podologische Fußpflege - Praxis
 Diabetesgerecht - Alle Kassen
 seit 25 Jahren
 Qualität am Fuß
Helene Meister
 Kosmetik & Pflege
 ☎ 0821 - 663494 - Augsburg
 Zwölf-Apostel-Platz 16 - Hochzoll

Evi's Puppenklinik & Teddywerkstatt Augsburg
 RESTAURATION REPARATUR
 aller Puppen + Teddy's in „eigener Werkstatt“
„Fachgeschäft für Puppen & Teddy's“
 Schildkröt, Käthe Kruse, sigikid, Götz, Paola Reina u.s.w. Puppenwagen, Künstler u. Spielpuppen, Puppen u. Teddy Zubehör, Kleider alt u. neu
 Montag bis Freitag 10-18 Uhr Samstag 10-14 Uhr
 Fam. Haschler Frauentorstr.18 86152 Augsburg Tel. 0821/50 821 79
www.puppenklinik-augsburg.de e-mail: info@puppenklinik-augsburg.de

40K
 Kooperationspartner
Augsburger Bettgeschichten
 Ihr freundlicher Bettenfachmarkt mit individueller Fachberatung
 Neuburger Straße 118
 86167 Augsburg
 Telefon 08 21 / 7 96 87 18
 Mo.- Fr. 10.00 -18.30 Uhr
 Sa. 10.00-14.00 Uhr
 Parkplätze vor dem Haus

 Lassen Sie sich beim Probeliegen nach orthopädischen, anatomischen und ergonomischen Gesichtspunkten umfassend beraten.

www.alles.deutschland.de

spiel--raum
 Heilpädagogische Praxis
 Gabriele Schalk
 Bietet Hilfe für Kinder in den Bereichen:
 Aufmerksamkeit, Konzentration, Erziehung, Wahrnehmung, Sprache...
 Unverbindliches Gespräch möglich!
 Waldfriedenstr. 2, 86161 Augsburg
 Tel. 0821-56759200

Hans Härter
 Inh. Frank Diskowski
ZWEIRÄDER
 Zubehör
 Ersatzteile
 Reparaturen

 86152 Augsburg Am Schmieberg
 Telefon 08 21/51 94 40
 Telefax 08 21/3 72 83

Für Courage einen Preis

Wenn Jugend „aufsteht“

Seit 2004 verleiht die Bürgerstiftung Augsburg „Beherzte Menschen“ in jedem Jahr den „Aufstehen!“-Preis. Mit ihm werden Jugendliche ausgezeichnet, die sich in einer Notsituation mutig verhalten haben, sich längere Zeit sozial engagiert oder sich in einer anderen Weise für die Gesellschaft stark gemacht haben.

Bis Freitag, 26. Oktober, können Jugendliche unter 18 Jahren vorgeschlagen werden. Die Jugendlichen müssen in Augsburg wohnen, lernen oder arbeiten. Eine Jury, der Schüler, Auszubildende, Ausbilder, Lehrer und Eltern angehören, wählt die Preisträger aus.

Geld- und Sachpreise

Zu gewinnen gibt es Geldpreise im Gesamtwert von 600 Euro sowie Sachpreise. Preisverleihung ist im November. Vorschläge mit dem Stichwort „Aufstehen“ können schriftlich bei der Bürgerstiftung Augsburg, Philippine-Welser-Str. 5a, 86150 Augsburg, per E-Mail: info@bu-ergerstiftung-augsburg.de oder über www.bu-ergerstiftung-augsburg.de eingereicht werden. Auskünfte erteilt Walter Conradi, Tel. 0171 33 47 391. *erz*

Straßen: mehr als Verkehrswege

Aktionstag „Mobil ohne Auto“ wirbt für intelligente Mobilität

„Lassen Sie das Auto stehen!“, lautete der Aufruf des Stadtrats zum diesjährigen europaweiten Tag „Mobil ohne Auto“, den das Fachforum Verkehr der Lokalen Agenda 21 organisiert hat. Dessen Sprecher, Christoph Wessel, berichtet im Gespräch mit Ute Michallik vom Aktionstag.

Herr Wessel, was war heuer das Besondere am Aktionstag „Mobil ohne Auto“?

Christoph Wessel: Neben dem Fahrradlooping konnten wir ein breites kulturelles Angebot und den Sondertarif der Verkehrsbetriebe bieten. Das war nur möglich durch eine enge Zusammenarbeit von Verkehrsbetrieben, Regio, Museen und Fahrradhändlern im Fachforum Verkehr. Erstmals konnten wir auch alle Stadträte für den Aufruf gewinnen, das Auto stehen zu lassen.

Für den Klimaschutz bringt es kaum etwas, das Auto für einen Tag stehen zu lassen. Warum rufen Sie trotzdem dazu auf?

Christoph Wessel: Der autofreie Tag soll zum Nachdenken anregen und ein Impuls sein, sich an einer intelligenten, nachhaltigen Mobilität zu beteiligen.



Fahrradlooping beim Aktionstag „Mobil ohne Auto“. Fotos: Zoepfi

Das Motto lautete in diesem Jahr europaweit „Straßen zum Leben“. Was bedeutet dies für Augsburg?

Christoph Wessel: Augsburg ist eine historisch gewachsene Stadt, ihre schönen Straßen sind viel mehr als Verkehrswege. Mit weniger Autoverkehr können es „Straßen zum Leben“ sein.



Christoph Wessel: Heuer gab es ein ausführliches Kulturprogramm. Was hat Kultur mit dem Auto zu tun?

Christoph Wessel: Warum mit dem Auto zum Konzert oder ins Theater? Es geht auch anders. Zusammen mit den Stadtwerken

haben wir in einem Flyer eine „KulTour mit Tram und Bus“ zusammengestellt. Alle Museen sind sehr einfach zu erreichen. Parkplatzprobleme entfallen.

„Mobil ohne Auto“ ist ein Dauerthema. Wie geht es weiter?

Christoph Wessel: Mit dem Geländewagen in die Innenstadt zu fahren, um einen Brief einzuwerfen, ist das Gegenteil von intelligenter Mobilität. Uns geht es darum, für jeden Anlass das richtige Verkehrsmittel zu wählen. Das kann zu Fuß gehen oder Radeln, Straßenbahn- oder Autofahren sein. Dazu haben wir viel Material und Aktionen entwickelt und setzen auf öffentliche Bewusstseinsbildung.

Die Lokale Agenda 21

Die Lokale Agenda 21 ist ein Zusammenschluss aller Organisationen und Initiativen, die sich seit der UN-Konferenz von Rio 1992 mit der Frage beschäftigen: Was müssen wir konkret in Augsburg tun, um zu mehr Umweltschutz und Gerechtigkeit beizutragen?

Dies betrifft eine Fülle von Themen wie Energie, Verkehr, Armut und Bildung bis hin zu Umwelt- und Klimaschutz. Augsburg hat bundesweite Anerkennung für diese nachhaltige Arbeit erlangt. Wichtige Voraussetzung dafür ist die Vernetzung von bürgerschaftlichem Engagement und Stadtverwaltung. So ist es gelungen, das „Handlungsprogramm Nachhaltigkeit“ zu erstellen. Das Programm zur sozial und umweltgerechten Entwicklung wurde vom Stadtrat 2004 einstimmig verabschiedet. Die Geschäftsstelle der Lokalen Agenda 21 koordiniert alle ehrenamtlichen Aktivitäten und die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung.

Kontakt zur Agenda 21

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle Lokale Agenda 21
Dr. Norbert Stamm
Telefon 0821 324-7325
E-Mail: agenda@augsburg.de
www.agenda21.augsburg.de



Das Bündnis für Augsburg

Im Bündnis für Augsburg engagieren sich seit 2002 Augsburgerinnen und Augsburger aus der Bürgerschaft sowie aus den Bereichen Politik, Verwaltung und Wirtschaft verantwortungsbewusst für unsere Stadt. Viele erfolgreiche Projekte und Aktionen in den Bereichen Kultur, Integration, Senioren, Familien, Jugend und Kinder bieten auch Ihnen die Möglichkeit, sich für die Verbesserung der Lebensqualität in unserer Stadt freiwillig im bürgerschaftlichen Engagement einzusetzen.

Kontakt zum Bündnis

Stadt Augsburg
Geschäftsstelle
Bündnis für Augsburg
Sabine Nölke-Schaufler
Maximilianstr. 4
86150 Augsburg
Telefon 0821 324-3043
Telefax 0821 324-3044
E-Mail: buendnis@augsburg.de
www.buendnis.augsburg.de



Freiwillig und engagiert bei der Sache

Das Projekt „Change in“ findet bei Jugendlichen großen Zuspruch

Giraffen waschen und füttern im Augsburger Zoo. Mit Senioren spazieren gehen. Mit Kindern spielen im Kindergarten und vieles mehr – Augsburger Jugend im Projekt „Change in“. Mit Projektleiter Ulrico Ackermann hat sich Wolfgang Lightmaster unterhalten.

Herr Ackermann, Sie leiten zusammen mit Anette Kappes das Projekt „Change in“. Worum geht es?

Ulrico Ackermann: Augsburger Schüler aus den achten Klassen engagieren sich freiwillig drei Monate lang für insgesamt 40 Stunden in sozialen, ökologischen und kulturellen Einrichtungen. Sie werden dabei von freiwilligen Mentoren begleitet, die hierfür geschult werden.

„Change in“ gibt es seit 2003 und wird gemeinsam vom Freiwilligen-Zentrum, dem Stadtjugendring und dem Bündnis für Augsburg organisiert.

Warum kann „Change in“ als Erfolgsprojekt bezeichnet werden?

Ulrico Ackermann: Bis jetzt haben sich über 1.500 Schülerinnen und Schüler aus 20 Schulen in rund 100 Einsatzstellen engagiert. „Change in“ hat im Jahr 2005 den Gesunde-Städte-Preis und den Bürgerkulturenpreis des Bayerischen Landtages gewonnen. Darüber hinaus findet das Projekt auch in bundesweiten Medien positive Beachtung.



Ulrico Ackermann

Wie kommt „Change in“ bei den Jugendlichen an?

Ulrico Ackermann: Sehr gut, weil die beteiligten Jugendlichen Erfahrungen in Lebensbereichen sammeln, die ihnen im „normalen“ Leben nicht ohne Weiteres zugänglich sind. Auch schätzen sie es sehr, ein Zertifikat über ihr freiwilliges Engagement zu erhalten, das ihnen bei ihrer Suche nach einem Ausbildungs- oder Arbeitsplatz hilfreich ist. Die Nachfrage der Jugendlichen übersteigt in diesem Jahr die zur Verfügung stehenden Einsatzstellen. Die bisher beteiligten Organisationen, welche Einsatzstellen geschaffen haben, sind mit dem Engagement der Jugendlichen hoch zufrieden. Ich wünsche mir, dass sich noch mehr Organisationen beteiligen, um die Vielfalt des Angebots für die Jugendlichen zu erweitern.

Wie geht es weiter?

Ulrico Ackermann: Diesen Herbst geht „Change in“ ins fünfte Jahr. Es werden noch Mentoren gesucht. Wer Interesse an diesem außergewöhnlichen Engagement hat, kann Kontakt mit mir aufnehmen und mich gerne anrufen. Die Nummer lautet 0821 45042211.



Jugendliche beim Abschlussfest von „Change in“ 2007. Foto: Fössinger

Kursbeginn für Demenzpaten

Demenzpaten sind Freiwillige, die als Ansprechpartner für Betroffene, Angehörige oder Nachbarn auftreten. Sie informieren, sind Mittler zu Fachstellen und werben in ihrem Stadtteil für mehr Verständnis im Umgang mit Erkrankten. Der Einführungskurs ist kostenfrei und beginnt am 5. Oktober. *erz*

Anmeldung und Info: Claudia Niederleitner, sic, Tel. 0821 22799-19

Termine:

Shuttle-Touren 2007

Fahrten zu Orten des bürgerschaftlichen Engagements jeweils Donnerstag 18 bis 22 Uhr Abfahrt Königsplatz Bahnsteig H Mitfahrt frei
11.10.07 Shuttle-Tour Region Süd
25.10.07 Shuttle-Tour Region Nord-West
15.11.07 Shuttle-Tour Region Ost

Veranstaltungen

24.10.07: Ab 17 Uhr Baustellenparty im Mehr-Generationen-Treff Herrenbachstraße 5
7.11.07: Festakt 20 Jahre Seniorenbeirat mit Preisverleihung
1. Augsburgischer Seniorenpreis
8.11.07: Ihr Augsburg 2007 – Einladung aller 59- und 60-jährigen Augsburgers ins Rathaus
5.12.07: Fünf Jahre Bündnis für Augsburg, 19 Uhr Gartensaal der Hessingstiftung *lm*



Possierlich und pelzig: die Mexikanische Rotbeinvogelspinne (lat. *Brachypelma smithi*). Foto: Naturmuseum

Blick in acht Augen lässt Gänsehaut wachsen

Naturmuseum zeigt die „Faszinierende Welt der Spinnen“

Spinnen sind achtbeinig, machmal haarig und ihre Beutefangmethode grenzt an Hinterhältigkeit. Doch sie üben eine prickelnde Faszination aus, wie eine Ausstellung im Naturmuseum zeigt.

Fast jeder ist schon einmal erschrocken, wenn so ein Tierchen im Sauseschritt über den Boden krabbelt oder sich von der De-

cke abseilt. So klein sie meist sind, schaffen sie es doch uns in Angst und Schrecken zu versetzen. Allerdings sind nur einige der rund 84.000 verschiedenen Arten von Spinnentieren, zu denen übrigens auch Skorpione und Milben zählen, wirklich gefährlich oder gar für den Menschen tödlich. In unseren Breiten gibt es derlei „Killer“ nicht. Die wirklich giftigen Gattungen und Arten leben meist in den tropischen Regionen unserer Erde.

Jetzt aber gibt es eine gute Gelegenheit, die Achtbeiner auch in Augsburg zu sehen und sich im Naturmuseum von ihren ganz besonderen und einzigartigen Eigenschaften und Fähigkeiten faszinieren zu lassen. In 36 naturecht eing-

richteten Terrarien kann man den gefährlichsten und größten Spinnen der Welt von Angesicht zu Angesicht in ihre jeweils acht Augen blicken. Zudem können einige der gefürchteten Skorpione in Gesellschaft von Hundert- und Tausendfüßlern aus sicherer Distanz durch die Glasscheibe beobachtet und fotografiert werden. Es ist eine faszinierende Lebensschau, die sicher so manche Gänsehaut entstehen lässt, aber auch Bewunderung für diese ganz besonderen Kreaturen hervorruft!

Dr. Michael Rummel

Faszinierende Welt der Spinnen, bis 24. November 2007, Naturmuseum der Stadt Augsburg, Augusta Arcaden, Ludwigstrasse 2, Di-So 10-17 Uhr. Tel. 0821 324-6740 www.naturmuseum.augsburg.de

Preiswürdiges Konzept

Maximilianmuseum erhält hohe Auszeichnung

Der mit 10.000 Euro dotierte Bayerische Museumspreis 2007 der Bayerischen Versicherungskammer geht an das Maximilianmuseum. Die Verleihung findet am 23. Oktober im Felicitassaal des Museums statt. Mit der Auszeichnung werden die Neukonzeption und die Präsentation der Sammlungen des Hauses im Zuge seiner Wiedereröffnung im November 2006 gewürdigt.



Zum Festakt werden rund 150 Gäste erwartet, darunter Förderer, Sponsoren und Kulturschaffende. Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert und Museumsleiter Dr. Christoph Emmendorfer werden den Preis in Form einer

Bronzeplastik aus der Hand von Friedrich Schubring-Giese, Vorsitzender des Vorstands der Versicherungskammer Bayern, entgegennehmen. erz



Ausgezeichnetes Haus.

Für Überflieger.
Der Mazda6 Active Plus

AUTO FREY www.auto-frey.com

86167 Augsburg-Lechhausen
Bgm.-Wegele-Straße 16
Telefon 0821/7477740

86368 Gersthofen
Flotowstraße 1
Telefon 0821/490110

CITY DOGS HUNDESALON

Pflege und Styling aller Rassen
Accessoires und Zubehör

Pfjadergasse 5, Telefon 0821-5047029
www.hundesalon-augsburg.de



Plumploris bewegen sich ganz langsam.

Foto: Zoo Augsburg

Ein Herz für nachtaktive Halbaffen

Plumploris aus Südostasien sind geschickte Kletterer im Zoo Augsburg

Als ich im Augsburger Zoo meinen Dienst antrat, wurde ich von nahezu jedem gefragt, was denn mein Lieblingstier sei. Meine regelmäßige Auskunft dazu: „Als Zoodirektorin darf man kein Lieblingstier haben.“ Dieser Aussage stimme ich grundsätzlich immer noch zu.

Allerdings änderte sich die Lage, als die Untere Naturschutzbehörde München am 24. April 2003 zwei winzige Plumploris in den Augsburger Zoo brachte. Sie waren am Münchener Flughafen beschlagnahmt worden. Plumploris sind nachtaktive Halbaffen aus Südostasien. Ich hatte schon immer eine Vorliebe für Primaten. Und so fiel es mir auch nicht schwer, sie erst einmal mit nach Hause zu nehmen. Da sie noch Babys waren, mussten sie natürlich rund um

die Uhr versorgt werden. Zu den beiden Quasi-Haustieren baute ich eine enge Beziehung auf. Diese endete auch dann nicht, als sie ihr endgültiges Heim im Elefantenhaus bezogen. Leider

Mein Lieblings...



von Dr. Barbara Jantschke

...Tier

ist vor knapp einem Jahr das Männchen „Mika“ an einer Infektion verstorben und derzeit wird intensiv und weltweit nach einem neuen Partner für das Weibchen „Kalle“ gesucht. Da Plumploris nachtaktiv

sind, wurden sie im Augsburger Zoo in der Zeit umgestellt, dass heißt, sie leben tagsüber unter Vollmondbeleuchtung und nachts gehen die Neonröhren an. So haben die Besucher die Möglichkeit, die Tiere in ihrer Aktivitätszeit zu beobachten. Wobei „Aktivität“ bei diesen Primaten ein relativer Begriff ist, denn Plumploris machen ihrem Namen alle Ehre. Sie bewegen sich im Zeitlupentempo. Sie können auch nicht springen. Man darf aber nicht glauben, dass sie damit unbeholfen wirken. Denn durch eine nahezu ungleiche Gelenkigkeit und Kletterfähigkeit kommen sie fast überall hin.

Apropos überall hinkommen: Kommen Sie doch einmal im Zoo vorbei und besuchen Sie „Kalle“ oder auch die anderen 1.600 Tiere.



Aufnahme der Fuggerei von 1928.

Foto: Landesamt für Denkmalpflege

Wie Ereignisse eine Stadt verändern

Fotoausstellung im Gaswerk: „Augsburg – Fenster zur Vergangenheit“

Über 100 meist unveröffentlichte historische Fotografien von Augsburg sind vom 23. Oktober bis zum 9. Dezember im alten Gaswerk ausgestellt. Schwerpunkt der Fotoschau „Augsburg – Fenster zur Vergangenheit“ sind die Veränderungen der Stadt zwischen 1870 und dem vorletzten Kriegsjahr 1944.

Präsentiert wird die Ausstellung vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege, von der Bayerngas GmbH und den Stadtwerken Augsburg. Die Aufnahmen der alten Häuser bieten ungeahnte Einsichten in die Geschichte der Stadt.

Die Ausstellung zeigt Aufnahmen der Zerstörungen, die infolge der Bombenangriffe der Alliierten entstanden und zu meist unverändert geblieben sind, etliche davon in Farbe.

Doch war der Zweite Weltkrieg nur eines von vielen Ereignissen, die das Gesicht der Stadt massiv verändert haben. Die Fotoschau

widmet sich daher auch den Veränderungen des Stadtbildes, die „leiser“ daher gekommen sind, etwa durch Beschlüsse des Stadtrats, private Investitionen oder die Erfordernisse des zunehmenden Verkehrs. Eine Besonderheit stellt die Präsentation von 3D-Aufnahmen aus den 20er Jahren dar, die in einer extra eingerichteten Black Box vorgeführt werden.

Der Ausstellungsort, das alte Gaswerk Augsburg, wurde von 1913 bis 1915 errichtet und ist heute als Baudenkmal in die Denkmalliste eingetragen. Geplant ist, das Gaswerk künftig kleinen und mittleren Unternehmen zur Verfügung zu stellen und für die Bürger zu öffnen. Während der Ausstellung werden samstags und sonntags jeweils um 14 Uhr Führungen über das Gelände angeboten. An den Wochenenden und feiertags fährt von der Haltestelle Bärenwirt ein Shuttlebus direkt zum Gaswerk.

Dokumentiert wird die Aus-

stellung in einem bebilderten Katalog. Dieser ist im Gaswerk, im Kundencenter der Stadtwerke Augsburg am Hohen Weg, wie im Buchhandel erhältlich.

Dr. Johannes Hallinger

„Augsburg – Fenster zur Vergangenheit“, Ausstellung im alten Gaswerk, August-Wessels-Str. 30, 23. Oktober bis 9. Dezember. Geöffnet Di-Fr 13-18 Uhr, Sa, So und feiertags: 11-18 Uhr, der Eintritt ist frei.



Inspirierend: das alte Gaswerk Augsburg. Foto: Stadtwerke Augsburg

„Gemälde bitte nicht mit Spülmittel abreiben“

In der Kunstsprechstunde bestimmen Experten Objekte aller Art und geben wohlweislich Pflegetipps dazu

Hier gilt's der Kunst! Nun ja, je nach Objekt vielleicht mal mehr, mal weniger. Umso mehr ist das Expertenwissen von Dr. Christof Trepesch und seinem Team gefragt, wenn Besucher zur beliebten monatlichen Kunstsprechstunde im Foyer des Maximilianmuseums Platz nehmen.

Es ist fast wie im Wartezimmer beim Arzt. Wer sein Lieblingsobjekt aus Silber, Gold, Porzellan oder Keramik, eine Grafik, ein Gemälde oder eine Skulptur von zuhause mitgebracht hat, um es begutachten zu lassen, zieht eine Nummer und wartet, bis er aufgerufen wird. „Wir haben ein Gemälde

dabei, das wir vor 30 Jahren auf einer Auktion gekauft haben. Die Kunstsprechstunde ist genau die richtige Gelegenheit, damit wir endlich einmal mehr darüber erfahren“, sagt das Ehepaar Netzer aus Neusäß.

Es ist soweit. „Nummer 14 bitte!“, ruft Christof Trepesch, Leiter der Kunstsammlungen und Museen, der zur Sprechstunde grundsätzlich weiße Handschuhe trägt. Behutsam nimmt er das Gemälde an sich, führt es nahe an die Augen und sagt: „Tja – in jedem Fall echt. Schätzungsweise aus dem 17. Jahrhundert. Eine ausgezeichnete Feinmalerei.“ Die beiden assistierenden Restauratorinnen Kerstin Knaupp und Susanne

Rödel-Strobel eilen mit Lupen herbei und bestätigen den ersten Augenschein des Kunstsammlungsleiters.

Geballtes Expertenwissen

Viel Porzellan wird vorgestellt, Schalen ebenso wie Figuren, Kannen und Tassen. Ein ganz sicher zu gehen, steht für die Kunstsprechstunde extra ein großer Bibliothekswagen parat, auf dem eine stattliche Phalanx von Bänden des Kunstlexikons von Thieme-Becker samt „Handbuch des Europäischen Porzellans“ platziert ist. Irmgard Müller aus Leitershofen

hat Porzellanteller dabei. Wegen einer Aufschrift, so glaubt sie, stammen diese aus Italien. Jetzt greift Trepesch selbst zur Lupe: „Diese Teller haben Verzierungen in Kupfer-Tiefdrucktechnik und stammen keinesfalls aus Italien.“ Ein Blick ins Lexikon bestätigt: Die Teller wurden in England hergestellt.

Wenn Christof Trepesch Kunst beurteilt, ist er immer auch ein wenig Diplomat. Denn im Gespräch mit den Eigentümern gilt es einfühlsam deutlich zu machen, dass es eben oft der ideelle Wert ist, der ein Exponat so wertvoll macht. Überhaupt können Besucher bei der Kunstsprechstunde alles über Herkunft, Beschaffenheit, Epo-

che und Machart eines Objekts erfahren, nicht aber dessen Wert. „Wir machen keine Taxierungen. Sie sind Sache des Kunsthandels“, betont Trepesch.

Dafür gibt es Tipps für die Aufbewahrung von Kunstgegenständen. So raten die Experten, kein säurehaltiges Papier für Passepartouts zu verwenden. „Unbedingt sollte auch darauf verzichtet werden, Gemälde mit Spülmittel abzureiben. Alles schon da gewesen“, weiß Kunstexperte Trepesch. Noch ist Sprechstunde: „Nummer 23 bitte!“

Elisabeth Rosenkranz

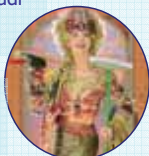
Kunstsprechstunde jeden ersten Dienstag im Monat, 16-19 Uhr, Foyer Maximilianmuseum, Philippine-Welser-Str. 24, Tel. 0821 324-4102

Singoldhalle Bobingen Herbstprogramm 2007

Diashow mit Rüdiger Nehberg
„Querschnitt durch ein aufregendes Leben“
Di., 09.10.07, 20 Uhr



Peter Steiner's Theaterstadt
„Crescentia – Göttin der Liebe“
Fr., 19.10.07, 20 Uhr



Sissi Perlinger
„Singledämmerung“
Do., 25.10.07, 20 Uhr



„Flucht aus Tibet“
Diareportage mit Dieter Glogowski
Do., 08.11.07, 20 Uhr

Kartenvorverkauf

Kulturamt Bobingen Telefon: 08234 8002-31 Buchhandlung Lohrke Telefon: 08234 3507
Schwäbischmünchener Allgemeine Telefon: 08232 967719 Schreibwaren Mathe Telefon: 08234 3290
AZ Kartenservice RT 1 Telefon: 0180 5450411 Schreibwaren Schiller Telefon: 08234 8588



Wenn Christof Trepesch Kunstobjekte begutachtet, sind weiße Handschuhe obligat.

Foto: Rosenkranz

Wissen Sie's?

Welches gilt als Augsburgs ältestes Volksfest? Wenn Sie's nicht auf Anhieb wissen – die Lösung finden Sie beim genauen Lesen auch in dieser Ausgabe von *Augsburg direkt*.

Die Antwort senden Sie bitte an: Stadt Augsburg, Medien- und Kommunikationsamt, Maximilianstraße 4, 86150 Augsburg, oder per E-Mail an: augsburg.direkt@augsburg.de



Bitte Ihre Adresse nicht vergessen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir drei Jahreskarten in den Zoo Augsburg. Ein-schluss ist der 9. November. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Des Rätsels Lösung

Der St. Jakobs Wasserturm, der 1609 von Stadtbaumeister Elias Holl erbaut wurde, war die richtige Antwort auf unsere vorige Rätselfrage. Das Bauwerk versorgte die Jakobervorstadt und die Fuggerei bis 1879 mit Trinkwasser. Heute steht der Wasserturm unter Denkmalschutz. Allen, die mitgemacht haben, ein herzliches Dankeschön, ebenso dem FCA als Sponsor von drei mal zwei Eintrittskarten für ein FCA-Heimspiel. Gewonnen haben **Andreas Laubmeier, Anne-Marie Schilling** und **Fred Humula**. Wir gratulieren den Gewinnern. *erz*



Tipp zum Einwintern von Kübelpflanzen

Auf die sinkenden Nachttemperaturen achten

Der Winter steht zwar noch nicht unmittelbar vor der Tür. Doch damit Kübelpflanzen die kalte Jahreszeit gut überstehen und im kommenden Jahr wieder üppig sprießen, kann jetzt schon Vorsorge getroffen werden.

So müssen empfindliche Kübelpflanzen aus den subtropischen oder mediterranen Gebieten der Erde eingeräumt werden, wenn die Nachttemperaturen längerfristig unter fünf Grad Celsius fallen. Zu den Kübelpflanzen, die leichte Fröste vertragen, gehören zum Beispiel Oleander oder Lorbeer. Sie sollen so lange wie möglich geschützt im Freien stehen und im Frühjahr – abhängig von der Witterung – auch so früh wie möglich wieder ausgeräumt werden.

Nach dem Ausräumen im Frühjahr und nach den Eiseheiligen Mitte Mai brauchen Kübelpflanzen dann ausreichend Nährstoffe, etwa in Form eines Langzeitdüngers, der beim Umtopfen in die Erde gemischt wird.

Pflanzen, die nicht jedes Jahr umgetopft werden oder sehr nährstoffbedürftig sind – wie etwa Engelstropfen – werden wöchentlich mit einem Flüssigdünger behandelt. Die Nährstoffgaben fördern ein gleichmäßiges Wachstum und die Blühpase im Sommerhalbjahr. Gleichzeitig stärkt das Düngen der Pflanzen deren Reserven, um die nicht immer günstigen Überwinterungsmöglichkeiten zu überstehen.

Bernhard Winzenhörlein



Oleander verträgt auch noch leichte Nachtfroste. Foto: Botanischer Garten

Ingenieurgesellschaft mbH & Co. KG
Steinbacher-CONSULT
BERATUNG - GUTACHTEN - PLANUNG - BAULEITUNG
INGENIEURLEISTUNGEN VON A BIS Z FÜR FIRMLICH UND KOMMUNEN
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001 - 2000
Richard - Wagner - Straße 6 86356 Neusäß
Tel. 0821/46099-0 Fax. 0821/46099-99
E-Mail: info@steinbacher-consult.com
Homepage: www.steinbacher-consult.com

Zum Abholen kürzen und bündeln

Die Grüngutentsorgung durch den awS ist an Vorgaben gebunden

Im Herbst fällt in den Gärten allerlei Grüngut an. Gegen eine Gebühr werden Laub sowie Baum-, Strauch- und Rasenschnitt vom Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (awS) abgeholt. Vorausgesetzt, das Grundstück ist an die städtische Abfallentsorgung angeschlossen.

Für die Abholung sind Vorgaben zu beachten. So muss der Strauch-, Baum- und Hecken-schnitt gebündelt werden und

darf nicht länger als 1,5 Meter sein. Äste dürfen höchstens zehn Zentimeter dick und einen Meter lang sein.

Zum Bündeln sind kompostierbare Schnüre, etwa aus Baumwolle, Hanf oder Kokosfasern, zu verwenden. Möglichst kompostierbar sowie reiß- und wasserfest sollten auch die Säcke sein, in die Grasschnitt und Laub abholbereit zu packen sind. Wurzelstöcke werden nicht mitgenommen. *erz*

Abholtermine können vereinbart werden Mo-Mi 7.30-16.30 Uhr, Do 7.30-17.30 Uhr, Fr 7.30-12.00 Uhr unter Tel. 0821 324-4840. Die Gebühr beträgt 15 Euro je 20 Minuten Ladezeit.

Die Selbstanlieferung des Grünguts ist gegen Entgelt möglich bei der Abfallverwertung Augsburg GmbH (AVA), Am Mittleren Moos 60, Tel. 0821 7409-333. Die AVA ist Mo-Fr 9-17 Uhr und Sa 8-12 Uhr geöffnet. *erz*

Abfallwirtschafts- und Stadtreinigungsbetrieb der Stadt Augsburg (awS)
Riedingerstr. 40, 86153 Augsburg, www.abfallratgeber.augsburg.de

Abfallberatung	Tel. 324 – 48 28 abfallberatung@augsburg.de	Umfangreiches Informationsmaterial, auch in Türkisch, Bosnisch, Italienisch, Russisch und Englisch erhältlich.
Sperrmüllanmeldung	Tel. 324 – 48 40 sperrmuell@augsburg.de	Buchen Sie Ihren persönlichen Abholtermin!
Disposition	Tel. 324 – 48 06 abfallentsorgung@augsburg.de	Mülltonnenleerung, wilde Müllablagerungen
Stadtreinigung und Winterdienst	Tel. 324 – 48 15 stadtreinigung@augsburg.de	
Behälteranmeldung, Behälterabmeldung und Behälterummeldung	Straßennamen A - H Tel. 324 – 48 42 Straßennamen I - R Tel. 324 – 48 44 Straßennamen S - Z Tel. 324 – 48 43 E-Mail: gebuehren.awS@augsburg.de	Mit unseren 5 Freunden für ein sauberes Augsburg

Traditionell günstig. **maxi dsl**

Aktionspreis bis 31.10.07
ab **33,90** €/Monat¹⁾

Maxi Komplett

- ✓ DSL-Anschluss und -Flatrate
- ✓ Telefon-Anschluss und -Flatrate
- ✓ 0,-€ Einrichtungspreis!
- ✓ Kein Telekom-Anschluss notwendig!

Jetzt online bestellen und 20 €²⁾ sparen:
www.maxi-dsl.de
0800-3906090

Service & Qualität

1) Monatlicher Aktionspreis bei 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit bei Vertragsabschluss zwischen 10.09. und 31.10.2007. Einrichtungspreis 0,- € bei 12 oder 24 Monaten Mindestvertragslaufzeit. Nur gültig für Neukunden. Keine Kombination mit anderen Aktionen. 2) Monatlicher Grundpreis inkl. MwSt. Die angegebenen maximalen Übertragungsgeschwindigkeiten richten sich nach der Netzauslastung, der kundenspezifisch genutzten Technik und der Übertragungsgeschwindigkeit der angewählten Server. Die Telefon-Flatrate gilt für alle Sprachverbindungen ins deutsche Festnetz. Ausgenommen sind Datenverbindungen und Sonderrufnummern. Bei unternehmerischer Nutzung ist die Telefon-Flatrate auf 2000 Verbindungsminuten monatlich beschränkt, siehe Leistungsbeschreibung Punkt 13 und AGB Punkt 7.2. Zzgl. weiterer verbindungsabhängiger Gesprächspreise. Call-by-Call und Preselection ausgeschlossen. Modem-Bereitstellung während der Vertragslaufzeit. Maxi ist in weiten Teilen Bayerns verfügbar. Verfügbarkeits-Check unter www.maxi-dsl.de 3) Nur gültig für Neukunden bei Bestellung über www.maxi-dsl.de bis zum 31.10.2007. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Ingenieurbüro Jung & Metzker
Planung - Ausschreibung - Bauleitung

www.jung-metzker.de

Elektrotechnik
- Energieverteilung - Gebäudetechnik
- EMSR-Technik - EDV - Netzwerke

Büro Mammendorf
Franz-Bruner-Weg 12
82291 Mammendorf
Tel.: 06145 / 944 55
Fax.: - / 944 54

Büro Starnberg
Masinger Weg 8
82319 Starnberg
Tel.: 08151 / 277 666
Fax.: - / 277 886

Büro Augsburg
Kilianstraße 10
86153 Augsburg
Tel.: 0821 / 31973 98
Fax.: - / 31973 986

Älter werden in Augsburg

Stadt stellt sich demografischem Wandel

Demografische Veränderungen wie zunehmende Alterung, mehr kleinere Haushalte und mehr Menschen mit Zuwanderungsgeschichte prägen unsere Gesellschaft. Augsburg greift dies verantwortungsvoll auf und richtet den Blick auf vielfältige Lebenssituationen.

Wo früher Fürsorge und Passivität galten, dominieren heute Vorsorge und Aktivität. Dabei begleitet die Politik den Einzelnen beim eigenverantwortlichen Älterwerden. Sie bietet mit einer Vielfalt an individuellen Angeboten hohe fachliche und menschliche Kompetenz.

Gerade die neu entdeckte Zielgruppe „50plus“ ist durch veränderte Lebensumstände anders. Diese sogenannten jungen Alten sind selbstbewusst und leben selbstbestimmt. Auf der Suche nach neuen Herausforderungen und Verantwortung wollen sie gesellschaftlich

mitgestalten und schaffen sich durch ihre Ressourcen, die sie im Alter neu entdecken und nutzen, eine neue Lebensqualität.

„Augsburg 2027“

Die Stadt stellt sich den Herausforderungen des demografischen Wandels unter dem Motto „Augsburg 2027“ mit einer Vielzahl von Aktionen und Programmen. Denn die heute 60-Jährigen sind in 20 Jahren bereits 80 Jahre alt. Augsburg aber wird heute gestaltet. Bürgerschaftlich orientierte Projekte werden auf der Plattform des Bündnis für Augsburg praktisch umgesetzt. Um dem Grundsatz ambulant vor stationär auch weiterhin Geltung zu verschaffen, wird die Stadt Augsburg künftig Sozialstationen freiwillig fördern und die sozialräumliche Versor-



Neue gemeinschaftliche Wohnform: Der Mehr-Generationen-Treffpunkt.

Foto: Siegfried Kerpf

gungsstruktur hilfsbedürftiger Menschen stärken. Dazu hat der Stadtrat die Steuerungsgruppe „Netzwerk älter werden“ eingesetzt. In ihr planen und koordinieren freie Träger der Wohlfahrtsverbände, private Träger, der Seniorenbeirat und die Stadt Fragen und Vorhaben zu den Themen Pflege, neue

Wohnformen, ambulante Versorgung und Aktivierung der älteren Generation.

Damit Menschen in ihrem Stadtteil wohnen bleiben können, werden neue gemeinschaftliche Wohnformen entwickelt. Dafür hat das Wohnungs- und Stiftungsamt die Kontaktstelle Wohnen als Anlaufstelle für

interessierte Bürgerinnen und Bürger eingerichtet.

Ein Modellprojekt ist das Bundesprogramm Mehrgenerationenhaus, um das sich die Stadt unter dem Titel „Der Augsburger Stern“ beworben hat. In jedem Stadtteil entsteht ein Mehr-Generationen-Treffpunkt, wo Menschen unterschiedlicher Alters und unterschiedlicher Kulturen zusammenkommen.



Für Menschen jeden Alters die regelmäßige oder vorübergehende Hilfe benötigen
Tel.: 08 21 / 71 17 17
www.betreutes-zuhause.de
-Alle Kassen-

Ihr direkter Draht zur Anzeigenabteilung:
☎ 08233 384-260
Unsere Mitarbeiter beraten Sie gerne



die Caritas und ökumenischen Sozialstationen in Augsburg



☎ PFLGE-HOTLINE 0800 - 57 77 321
für Caritas Sozialstationen in Augsburg

Wir sind da, wenn Sie uns brauchen!



Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH
Leben wie ich bin!

- stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- gerontopsychiatrische Betreuung
- tagesgestaltende Angebote
- Beratung und Unterstützung
- religiöse Angebote
- Palliativpflege

CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH,
Moltkestraße 14, 86159 Augsburg
Tel.: 0821/34304-0 Fax: 0821/34304-30
E-Mail: geschaeftsstelle@cab-a.de

- eigene Trauerhalle • Erd- und Feuerbestattung
- Überführungen • Vorsorge

Telefon: 08 21 / 44 00 7-0

BESTATTUNGSDIENST FRIEDE

Augsburg, Neusässer Str. 15 • Telefon: 08 21 / 44 00 7-0
Augsburg, Mittlerer Graben 22 • Telefon: 08 21 / 44 00 7-0
Friedberg, Ludwigstr. 26 • Telefon: 08 21 / 60 40 47



Diakonisches Werk Augsburg e.V.



Gut gepflegt, versorgt und betreut

Pflegeeinrichtungen für Senioren



Hermann-Sohnle-Siedlung
Garmischer Straße 1-9 . 86163 Augsburg . Tel. (08 21) 2 61 80

Hofgarten-Carrée
Jesuitengasse 22 . 86152 Augsburg . Tel. (08 21) 4 50 53-0

Paul-Gerhardt-Haus
Paul-Gerhardt-Weg 1 . 86368 Gersthofen . Tel. (08 21) 65 04 80


Karl-Sommer-Stift
Aichacher Straße 4 . 86316 Friedberg . Tel. (08 21) 60 05 40

Pflegeheim am Lohwald
Franzensbader Straße 2 . 86356 Neusäß . Tel. (08 21) 48 69 00

Schlößle
Bauernstraße 28 . 86391 Stadtbergen . Tel. (08 21) 24 39 20

... und durch die Diakonie-Sozialstationen in Hochzoll, Lechhausen-Hammerschmiede-Firnhaberau, Pfersee-Kriegshaber, Stadtbergen, Stadtmitte ► Nähere Infos unter (08 21) 32 04-0

Bestattungsdienst der Stadt Augsburg



Seit 100 Jahren im Dienste des Augsburger Bürgers

Bestattungen
Überführungen
Bestattungsvorsorge

Bei einem Sterbefall wenden Sie sich vertrauensvoll an den Bestattungsdienst der Stadt Augsburg.
Wir erledigen für Sie alle Behördengänge und Formalitäten.
Auf Anruf Hausbesuch!
- Jederzeit erreichbar - Tag und Nacht - Sonn- und Feiertag
Keine Vorauszahlung!
Abrechnung mit allen Kassen und Versicherungen!

Bestatterinnen:
Frau Schmitz
Frau Mayer-Kapfer
Frau Moßburger (Vertretg.)

Telefon 08 21/3 24 - 40 32
Telefon 08 21/3 24 - 43 76
Telefon 08 21/3 24 - 40 31

Augsburg
Stadtberger Straße 80 a
Bestattungsvorsorge
Telefon 08 21/3 24 - 40 28
Telefax 0821/3 24 - 40 30

Voneinander lernen

Dabei können sie voneinander lernen und Erfahrungen sowie Kompetenzen zum Wohle aller einbringen und weitergeben. Bereits vorhandene Einrichtungen und Angebote, wie Stadtteilbüchereien, Sozialpatensprechstunden, KIDS-Standorte und Kinderchancen-Stützpunkte arbeiten vernetzt und generationenübergreifend zusammen. Senioren unterstützen beispielsweise Kinder, die Schwierigkeiten beim Lesenlernen haben. Umgekehrt helfen Jugendliche den Älteren im Umgang mit PC und Handy. Ziel ist, dass durch ein positives Miteinander von Jung und Alt die Stadtteile von den Generationen mitgestaltet und gestärkt werden.

Zur Verbesserung der Lebensqualität älterer und/oder behinderter Menschen bietet das Bündnis für Augsburg die Wohnraumanpassungsberatung. Es geht darum, in der Wohnung Gefahrenquellen zu erkennen und zu beheben. Acht engagierte Bürger geben Tipps, wie etwa Bad oder Dusche umgebaut werden können, wie ein Rollstuhl oder ein Treppenlift das häusliche Leben erleichtern. Die Freiwilligen prüfen, planen und arbeiten in enger Abstimmung mit dem Kompetenzzentrum Integration der Stadt und sind ebenfalls ein wichtiger Baustein für die ambulante Versorgung. „Augsburg 2027“ will alle Bürgerinnen und Bürger ermuntern, sich einzubringen. So würdigt der 1. Augsburger Seniorenpreis das Engagement von Seniorengruppen. Es lohnt sich, aktiv zu werden und allemal, in Augsburg zu leben.

Lothar Manhart

Keine Anzahlung - Keine Zinsen!

Die Opel Umwelt-Initiative macht's möglich!



Zusätzlich:
+1.000,- € Entsorgungsbonus für Ihr Altfahrzeug
+5 Jahre Garantie Händlereigentgarantie auf die wichtigsten Baugruppen

Zafira Kurzzulassung 10 km

Corsa Kurzzulassung 10 km

Astra Caravan Kurzzulassung 10 km

! 0,- Euro Anzahlung!

Monatliche Rate nur* **199,- €**

! 0,- Euro Anzahlung!

Monatliche Rate nur* **159,- €**

! 0,- Euro Anzahlung!

Monatliche Rate nur* **189,- €**

* Leasingangebot in Zusammenarbeit mit der GMAC Leasing GmbH, ohne Anzahlung bei einer Gesamtfahrleistung von 30.000 km, Laufzeit 36 Monate, zzgl. 580,- € Fracht. Abbildungen zeigen Sonderausstattung, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



Easy-Aktion! Bei Leasing und Finanzierung: **3 Jahre inklusive!**
 Vollkasko-, Teilkasko- und Haftpflichtversicherung **inklusive!**



Matiz easy

Kalos easy

Sensationspreis ab **6.990,- €**

Monatliche Rate ab* **59,- €**

Einmalige Mietsonderzahlung 2.225,- €

Sensationspreis ab **9.790,- €**

Monatliche Rate ab* **79,- €**

Einmalige Mietsonderzahlung 3.170,- €

* Inklusive Easy-Aktion mit Versicherung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlauflistung 15.000 km. Ein Angebot der GMAC Leasing GmbH. Abbildungen zeigen Sonderausstattung, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Chevrolet. Mein großes Plus.



Der neue X-Trail

4 x 4!



Qashqai „Visia“
 1,6, 84 kW (114 PS), Neuwagen.
 Klima, ESP, 4 x Airbag, Bordcomputer

Der neue X-Trail „XE“
 2,0, 104 kW (141 PS), Neuwagen, 4 Airbags,
 All-Mode 4x4 System, Klimaautomatik, Radio/CD

Top-Angebot!

Monatliche Rate ab* **79,- €**

Einmalige Mietsonderzahlung 7.490,- €

Top-Angebot!

Monatliche Rate ab* **129,- €**

Einmalige Mietsonderzahlung 9.790,- €

* Laufzeit 36 Mon., Gesamtlauflistung 30.000 km. Ein Angebot der Nissan Leasing. Zzgl. 580,- € Fracht. Abbildung zeigt Sonderausstattung. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch: innerorts 8,4 l/100 km, außerorts 5,7 l/100 km, kombiniert 6,7 l/100 km
 CO2-Emissionen: kombiniert 162 g/km

Kraftstoffverbrauch: innerorts 11,1 l/100 km, außerorts 7,3 l/100 km, kombiniert 8,7 l/100 km
 CO2-Emissionen: kombiniert 208 g/km

SiGG

HAAS

Augsburg · Robert-Bosch-Straße 5 · Tel. (08 21) 7 47 90
 Augsburg · Donaustraße 7 · Tel. (08 21) 7 94 74 40
 Augsburg · Donauwörther Straße 138 · Tel. (08 21) 21 74 50
 Augsburg-Haunstetten · Landsberger Straße 27 · Tel. (08 21) 80 89 50
 Meitingen-Herbertshofen · Ulrichstraße 17 · Tel. (0 82 71) 81 32 60

Augsburg · Gögginger Straße 17a+b · Tel. (08 21) 5 70 52-0
 Augsburg · Donaustraße 5c · Tel. (08 21) 43 98 70 90
 Schwabmünchen · Augsburger Straße 64 · Tel. (0 82 32) 20 90/99
 Königsbrunn · Haunstetter Straße 57 · Tel. (0 82 31) 8 60 33



„Bis 2010 wird die Millionengrenze geknackt“

Bereits heute rund 500.000 Zeitarbeiter / Augsburgs Arbeitsagenturchef Demel sieht Branche im Aufwind

Die Zeitarbeit boomt und bringt viele Arbeitslose wieder in Lohn und Brot. Stephan Landgraf sprach mit dem Leiter der Agentur für Arbeit, Reinhold Demel, über die Menschen, die sich für die Zeitarbeit entscheiden, über Deutschland im EU-weiten Vergleich und über die Zukunft dieser Branche

Herr Demel, Zeitarbeit hat bei vielen Leuten immer noch einen sehr schlechten Ruf. Woran liegt das aus der Sicht des Leiters der Augsburger Agentur für Arbeit?

Reinhold Demel: Die Einstellung zur Zeitarbeit hat sich mittlerweile bei vielen Menschen eher zum Positiven gewandelt. Die Zeitarbeit wurde lange negativ beurteilt, da früher die Leiharbeiter im Vergleich zu ihren Kollegen im Einsatzbetrieb ungleich behandelt wurden, was sich nicht zuletzt auch in der schlechteren Bezahlung ausdrückte. Seit der Änderung des Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG) im Jahr 2004 gilt der Gleichstellungsgrundsatz. Arbeitnehmer haben nun Anspruch auf gleiche Arbeitsbedingungen und gleiches Arbeitsentgelt, bei den meisten Verleihern auf der Basis tariflicher Regelungen. Heute ist die Zeitarbeit ein wichtiger Jobmotor mit neuem Image. Für viele ein Weg aus der Arbeitslosigkeit, bietet Zeitarbeit die Chance, Berufserfahrung zu sammeln und Kontakte zur Arbeitswelt zu knüpfen. Zudem ist Zeitarbeit ein wichtiges Sprungbrett in den Arbeitsmarkt. Rund 60 Prozent so aus der Arbeitslosigkeit.

Warum boomt momentan die Branche „Zeitarbeit“ wie noch nie und welche Auswirkung hat dieser Boom auf die Agentur für Arbeit?

Reinhold Demel: Die Zeitarbeit ist längst nicht mehr nur auf Hilfspersonal beschränkt. Mittlerweile sind Leiharbeiter in fast allen Branchen und mit den unterschiedlichsten Vorkenntnissen zu finden. Wobei Hilfsarbeiter mit über 30 Prozent noch immer eine große Gruppe darstellen. Doch auch die Zahl der Höherqualifizierten in der Zeitarbeit nimmt stetig zu. Akademiker stellen zum Beispiel schon knapp sieben Prozent der Zeitarbeiter. Auffallend ist jedoch, dass immer mehr Arbeitslose in der Zeitarbeit die Gelegenheit zu einem Wiedereinstieg in den Arbeitsmarkt erhalten. So waren rund 70 Prozent der 2005 eingestellten Zeitarbeitnehmer zuvor erwerbslos.

Die Bedeutung der Zeitarbeit für die Arbeitsmarktpolitik zeigt sich auch darin, dass sie zugleich eine immer wichtigere Rolle bei der Vermittlung von Arbeitslosen spielt. Zentraler Vorteil der Zeitarbeitsfirmen ist ein besonders enger Kontakt zu den Arbeitgebern. Die Augsburger Arbeitsagentur hat im Rahmen des Reformprojekts arbeitgeberfreundlichere Strukturen geschaffen. Für die „arbeitgeberorientierte Dienstleistung“ wurde eigens der „Arbeitgeberservice“ eingerichtet. In zwei Teams kümmern sich die Vermittlungsfachkräfte ausschließlich um die Belange der Arbeitgeber. 30 Prozent der Beratungsfachkräfte sind aktuell in diesem Bereich tätig. Fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter befassen sich ausschließlich mit den Angeboten der Zeitarbeitsunternehmen. Diese besondere Dienstleistung war aber auch notwendig, weil zwischenzeitlich 40 Prozent aller Stellen in unserem Stellenbestand von Leiharbeitsfirmen

gemeldet worden sind. Das ist eine Entwicklung wie sie auch in anderen großen Agenturbereichen zu beobachten ist.

Seit Ende der 90er Jahre hat sich die Zahl der Zeitarbeiter in Deutschland fast verdoppelt. Und Ende 2005 waren sogar fast 20 Prozent mehr Menschen in Zeitarbeit als noch ein Jahr zuvor. Inzwischen sind bereits mehr als eine halbe Million Menschen in der Arbeitnehmerüberlassung tätig. Und ein Ende des Booms ist noch immer nicht in Sicht.



Reinhold Demel

Dennoch ist die Bedeutung der Leiharbeit, gemessen an ihrer Quote – die Zahl der Leiharbeiter ins Verhältnis zu allen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten setzt – mit 1,7 Prozent im Jahr 2005 gering. Allerdings sind der Umfang der Leiharbeit und damit die Dynamik in diesem Arbeitsmarktsegment sehr viel größer als es die Bestandsgrößen nahe legen. So betrug der jahresdurchschnittliche Bestand im Jahr 2005 zirka 444.000, gleichzeitig wurden 738.000 neue Leiharbeitsverhältnisse geschlossen und 724.000 beendet. Im Vergleich zu Dänemark, Schweden und dem Spitzenreiter Großbritannien hat Deutschland allerdings noch Nachholbedarf.

Welche Rolle spielt die Gesetzgebung für diesen Boom?

Reinhold Demel: Rechtliche Grundlage für die Tätigkeit von Zeitarbeitsunternehmen ist das 1972 verabschiedete Arbeitnehmerüberlassungsgesetz (AÜG). Die jüngsten im Zuge der Hartz-Reform 2003 verabschiedeten Reformen dieses Gesetzes haben der Zeitarbeitsbranche nicht nur neue Einsatzperspektiven eröffnet, sondern auch einen

zusätzlichen „Akzeptanzschub“ gebracht. Nach § 9 Nr. 2 AÜG müssen Zeitarbeitnehmer grundsätzlich wie die Stammbeschäftigten bei entleihenden Unternehmen entlohnt werden. Darüber hinaus können sie zeitlich unbefristet im Leihbetrieb beschäftigt werden. Dieser Grundsatz sieht allerdings zwei Ausnahmen vor. Erste Ausnahme: Bei der erstmaligen Einstellung eines zuvor arbeitslosen Leiharbeitnehmers kann dieser bis maximal sechs Wochen in rechtlich zulässiger Weise einem seinem bisherigen Arbeitslosgeld entsprechenden Nettolohn erhalten. Zweite Ausnahme: Es gibt einen Tarifvertrag, speziell für die Branche Zeitarbeit. Diese Tariföffnungsklausel hat dazu geführt, dass die Branche mittlerweile nahezu flächendeckend tarifiert ist. Einer der großen Arbeitgeberverbände der Branche, der Interessenverband Deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ) hat mit der Tarifgemeinschaft Zeitarbeit des Deutschen Gewerkschaftsbundes einen Tarifvertrag geschlossen. Der iGZ ist der mitgliederstärkste Arbeitgeberverband der Branche. Er vertritt die Interessen von rund 1.100 mittelständischen Unternehmen mit 2.900 Niederlassungen. Insgesamt beschäftigen iGZ-Mitgliedsunternehmen etwa 145.000 Zeitarbeiter.

In welchen Branchen werden hauptsächlich Zeitarbeiter eingesetzt?

Reinhold Demel: Der Kundstamm von Zeitarbeitsunternehmen setzt sich heute aus nahezu allen Branchen der deutschen Wirtschaft zusammen. Insgesamt bietet Zeitarbeit mehr als 100 Berufsgruppen eine Beschäftigungsmöglichkeit. Und es werden immer mehr. Ganz gleich, ob

Ungelernte, Helfer, Büroassistenten, Bürokaufleute, Krankenpfleger, Facharbeiter oder Ingenieure – alle gängigen Berufe werden nachgefragt. Davon ausgenommen sind allerdings noch Betriebe, die dem Bauhauptgewerbe zugeordnet sind. In diese Betriebe dürfen keine Leiharbeiter überlassen werden. Zwischen Betrieben des Baugewerbes ist dieses jedoch erlaubt. Anteile der Berufsgruppen an der Zeitarbeit: Metall und Elektro 25 Prozent, Hilfspersonal 34 Prozent, Verwaltung und Büro zehn Prozent, Dienstleistung 16 Prozent, technische Berufe vier Prozent und sonstige Berufe elf Prozent.

Wie beurteilen Sie die lange anhaltende Diskussion um die Einführung eines Mindestlohns für Zeitarbeiter?

Reinhold Demel: Seit 2006 gibt es bereits tariflich festgelegte Mindeststandards: unter anderem den Mindeststundenlohn für die Zeitarbeitnehmer. Der Mindestlohn bestimmt die Untergrenze des Verdienstes von Zeitarbeitnehmern und wurde eingeführt, um Lohndumping zu verhindern und ein festes Grundeinkommen zu sichern.

Und abschließend? Wo sehen Sie die Branche „Zeitarbeit“ in den nächsten zehn bis 20 Jahren?

Reinhold Demel: Die Zeitarbeit wird noch mehr an Bedeutung gewinnen. Unter den Mitteln zur Flexibilisierung des Arbeitsmarktes spielt sie eine zunehmend wichtige Rolle. Die Beschäftigtenzahl ist in den letzten Monaten enorm angestiegen und hat inzwischen die Zahl von 500.000 überschritten. Branchenkenner sind sich einig: Bis zum Jahr 2010 wird die Millionengrenze geknackt. lg

ZEIT ARBEIT KARRIERE

Rolf Plümer GmbH
Personaldienstleistungen



„Lass uns mal drüber reden...“

Nachfolgende Mitarbeiter (m/w) zur kurzfristigen Einstellung finden in der Rolf Plümer GmbH einen Partner, der – unbefristet einstellt – übertariflich bezahlt – fair zusammenarbeitet.

Für langfristige Einsätze u.a. bei regionalen Großunternehmen suchen wir:

- **MAG-Schweißer**
Sie haben nachweisbare Erfahrung u. gültige MAG-Schweißprüfungen. Genaues Arbeiten nach vorgegebenen Zeichnungen stellen Sie vor eine gut lösbar Aufgabe
- **WIG-Schweißer**
Hier suchen wir sowohl nach geprüften WIG (-Rohr-) Schweißern (z.T. Edelstahl, Lebensmittelbereich), sowie nach erfahrenen Schweißern – auch ohne gültige Prüfung
- **Industriemechaniker / Werkzeugmacher / Feinmechaniker**
Aufbau v. Sondermaschinen nach Zeichnung und Stückliste – Reparatur, Wartung und Instandsetzung von komplexen Sondermaschinen

Rolf Plümer GmbH

86159 Augsburg, Schertlinstr. 29
Tel 08 21-5 02 39-0, Fax 08 21-5 02 39-15
augsburg@rolf-pluemer.de, www.rolf-pluemer.de



- **Zerspanungsmechaniker**
Bedienung, Steuerung und z.T. auch Programmierung von CNC-gesteuerten Maschinen in den Fachrichtungen Drehen, Fräsen, Schleifen, Sägen, Bohren
- **KFZ- / LKW- Mechaniker**
Für Sonderaufbauten bei „schwerem Gerät“ mit den entsprechenden Hydraulik- wie Pneumatikkenntnissen, oder sogar Erfahrung mit Kettenfahrzeugen, sind Sie bei uns an der richtigen Stelle

... und weitere Jobs ...

Sollten Ihr Interesse geweckt haben, setzen Sie sich mit uns in Verbindung - für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung – und lassen Sie sich einen Termin zur Vorstellung geben! Wir nehmen uns Zeit für Sie - bei der Vorstellung - während der Beschäftigung - und sogar danach.... Dafür steht der Name Rolf Plümer in Augsburg seit nun 25 Jahren. Nehmen Sie uns beim Wort, dann nehmen wir Sie mit! Inzwischen können wir Ihnen Arbeitsangebote bei nahezu allen Großunternehmen in Augsburg, um Augsburg und um Augsburg herum machen. Wer eher den Kontakt zu familiären und übersichtlichen Betrieben sucht, ist bei uns genauso willkommen. Für Mitarbeiter, die montage-/reisebereit sind, kümmern wir uns komplett um die Organisation im In- und Ausland.

Hier ein Auszug unserer Dienste am Mitarbeiter:

- ausführliche Einsatzbesprechungen vorab – keine Vertragsstrafen, sondern die vertrauensvolle Zusammenarbeit • regelmäßige Besuche am Arbeitsplatz durch unsere Disponenten • auf den Mitarbeiter abgestimmte Qualifizierungsmaßnahmen • einatzgemäße Ausstattung der Mitarbeiter mit persönlicher Schutzausrüstung, b.B. Werkzeug, und, und, und. **Testen Sie uns!**

Berufliche Weiterbildung sichert Arbeitsplätze

Soft Skills gewinnen an Bedeutung / Lebensbegleitendes Lernen

Wirtschaft und Arbeitswelt verändern sich rasch. Das Wissen und Können, das wir in der Schule, in der Berufsausbildung oder während des Studiums erworben haben, reicht deshalb längst nicht mehr aus, um in der Arbeitswelt dauerhaft bestehen zu können. Dies ist eine Herausforderung für alle. Denn wer sicher sein will, dass er den Anforderungen am Arbeitsplatz auf Dauer genügt, muss ständig weiterlernen.

Zunächst ist natürlich fachliche Weiterqualifizierung notwendig. Nur wer in seinem Fachgebiet ständig auf dem Laufenden bleibt, kann Schritt halten und sich zudem beruflich weiterentwickeln. Es geht aber auch um Kompetenzen, die überall in der Arbeitswelt an Bedeutung gewinnen.

Hierzu zählen zum Beispiel die so genannten Soft Skills wie Team- und Konfliktfähigkeit, die Fähigkeit zur kreativen Problemlösung oder Medienkompetenz. Nicht zuletzt müssen die Menschen gefördert werden, die schlechtere Startchancen hatten oder haben und deshalb besondere Unterstützung brauchen.

Ausbildung allein reicht nicht

Natürlich, wer die Schule, eine Berufsausbildung oder ein Studium erfolgreich abgeschlossen hat, kann stolz auf das Geleistete sein. Niemand darf aber glauben, damit für ein ganzes Leben mit allen notwendigen Kompetenzen ausgerüstet zu



Berufliche Weiterbildung beginnt am Arbeitsplatz. Foto: Markus Rath

sein. Das Stichwort heißt lebensbegleitendes Lernen. Damit ist gemeint, Lernen soll immer wieder und an denkbar vielen Orten stattfinden.

Möglichkeiten für die berufliche Weiterbildung gibt es viele: Vorträge und Lehrgänge zählen ebenso dazu wie Seminare und Workshops. Sie werden von einer Vielzahl von Weiterbildungsträgern wie Kammern, Volkshochschulen und Gewerkschaften sowie gemeinnützigen und privaten Einrichtungen angeboten.

Diese Pluralität der Träger soll die Vielfalt der Angebote sichern und so den unterschiedlichen Bedürfnissen der Weiterbildungsteilnehmer gerecht werden. Gelernt wird aber nicht nur in „Lern-Veranstaltungen“, sondern – das ist allgemeine Erfahrung – vor allem in der Arbeit selbst. Die Qualifikation der arbeitenden Menschen zu entwickeln bedeutet deshalb nicht zuletzt, die Lernchancen am Arbeitsplatz zu erweitern. Arbeitsorganisation muss immer auch Lernorganisation sein. *ch*

Weiterbildung trifft Zeitarbeit

B.I.B.-Geschäftsführer Matthias Gruber spricht über Chancen und Ziele

Heterogene Bildungsvoraussetzungen und unterschiedliche Bildungsbedürfnisse erfordern moderne, individuelle Ansätze in der beruflichen Weiterbildung. Aus diesem Grund entstand 1999 die Gesellschaft für Bildung, Integration und Beruf – die B.I.B Augsburg gGmbH. Christine Hornischer sprach mit Geschäftsführer Matthias Gruber.

Job. Anfangs hatten wir sie an andere Zeitarbeitsunternehmen verwiesen – mit unterschiedlichem Erfolg. Im Rahmen einer Weiterbildung lernt man den Menschen sehr gut kennen und einzuschätzen, wo er am besten einsetzbar ist. Deshalb haben wir im Jahre 2003 begonnen, im Rahmen der Zeitarbeit selbst Jobs zu organisieren und anzubieten.



Gibt es weitere Pluspunkte dieser Kombination zwischen Zeitarbeit und beruflicher Weiterbildung?

Matthias Gruber: In der Zeitarbeit treten immer wieder einsatzfreie Zeiten auf, die der Zeitarbeitnehmer auch für seine berufliche Qualifizierung nutzen könnte. Für uns ist es problemlos, in diesen Zeiten den Mitarbeitern eine berufliche

Herr Gruber, warum ist es sinnvoll, berufliche Weiterbildung und Zeitarbeit unter einem Dach anzubieten?

Matthias Gruber: Zu Beginn unseres Unternehmens im Jahre 2000 hatten wir uns ausschließlich auf die berufliche Qualifizierung konzentriert. Unsere Teilnehmer waren häufig Arbeitsuchende und benötigten hinterher einen

Weiterbildung zukommen zu lassen – zum Beispiel in unserer Elektrowerkstatt oder in unserem IT-Lerncenter.

Was wünschen Sie sich für die Zukunft?

Matthias Gruber: In der Zeitarbeit benötigt vor allem die Gruppe der Arbeitnehmer ohne Qualifikationen noch mehr Möglichkeiten, sich neben der Arbeit weiter zu qualifizieren. Trotz des Mindestlohnes, den wir aufgrund der Anwendung des IGZ-Tarifvertrages bei uns zahlen, verdient diese Personengruppe zu wenig, um aus der eigenen Tasche eine Qualifizierung finanzieren zu können. Hier bedarf es auch weiterer staatlicher Unterstützung, denn die Wirtschaft verlangt immer mehr den qualifizierten oder wenigstens den teilqualifizierten Mitarbeiter.

Coaching ■ Teamcoaching ■ Seminare und Workshops für Führungskräfte und Vertrieb ■ Business-NLP-Ausbildung Hypnotherapie ■ Identity Compass® Persönlichkeitsprofilanalyse

Infos unter: köhler consulting ■ Königsseestraße 11 ■ 86163 Augsburg
Telefon 0821 - 65 03 104 ■ E-Mail info@koehler-training-coaching.de
www.koehler-training-coaching.de



<p>BIB AUGSBURG GMBH</p> <p>UNSER HERBSTPROGRAMM:</p> <ul style="list-style-type: none"> > KAUFMÄNNISCHE ÜBUNGSFIRMA > EDV-ANWENDUNGEN IM IT-LERNCENTER (LEXWARE, SAP, DATEV) > QUALIFIZIERUNGSZENTRUM ELEKTRO > KOMPAKTQUALIFIZIERUNG <p>WERKSCHUTZ UND SICHERHEIT</p> <p>Informationen bei: Frau Cornelia Müller, Memminger Str. 6, 86159 Augsburg, [0821] 258 58 10, cmueller@bibaugsburg.de</p>	<p>BIB PERSONALDIENSTLEISTUNGEN GMBH</p> <p>WIR SUCHEN AKTUELL:</p> <ul style="list-style-type: none"> > CALL CENTER AGENTS (M/W) > HELFER (M/W) > FACHKRÄFTE AUS DEM GEWERBLICH-TECHNISCHEN BEREICH (M/W) <p>Bitte wenden Sie sich an: Frau Stefanie Bruckner, Memminger Str. 6, 86159 Augsburg, [0821] 26 28 69 - 11, bruckner@bibpersonal.de</p>

W.I.R. sind ein bundesweit tätiges Dienstleistungs-Unternehmen mit über 2000 Mitarbeitern. Wir suchen für Augsburg Stadt und Land ab sofort m/w:

- Metallfacharbeiter (Dreher/Fräser)
- Helfer/Staplerfahrer
- Industriemechaniker
- Schweißer
- Schlosser
- Industrie- u. Bürokaufleute
- Krankenschwester/-pfleger



Suchen Sie einen Job?
Bei uns sind Sie in guten Händen

W.I.R. freuen uns auf Ihren Anruf oder Besuch

Telefon: 0821 / 99980-50, Bahnhofstr. 26, 86150 Augsburg
Augsburg@wir-team.de, www.wir-team.de

GEMEINSAM FINDEN WIR IHREN NEUEN ARBEITSPLATZ



DER MENSCH STEHT IM MITTELPUNKT UNSERES HANDELNS

Wir suchen Sie für Einsätze bei renommierten Unternehmen

- **Helfer (m/w)**
für die Bereiche:
Produktion, Maschinenbedienung, Löt- & Bestücken
- **Facharbeiter (m/w)**
für die Bereiche:
Mechanik, Feinmechanik, Metall, Elektronik, Elektrik & Lager
- **CNC-Dreher/Fräser (m/w)**
konventionell

Das bringen Sie mit:

- Führerschein & PKW
- Schichtbereitschaft
- Fingerfertigkeit & Geschick

- **Gesundheits-Krankenpfleger (m/w)**
- **Fachkräfte für OP, Intensiv & Anästhesie**
- **OTA Operationstechn. Assistent (m/w)**

Das bringen Sie mit:

- gew. Berufsausbildung & Berufserfahrung
- Führerschein & PKW

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Gerne finden wir bei einem persönlichen Gespräch Ihre individuellen Stärken und Einsatzmöglichkeiten heraus.

DISPO Personaldienstleistungen GmbH
Morellstraße 33, 86159 Augsburg
[0821] 34 44 81-0, augsburg@dispo-personal.de
www.dispo-personal.de



A	B	C	D
<p>MSC Kreuzfahrten</p> <p>2-Bett-Innen inklusive VP p.P. ab Katalogpreis p.P. ab € 1.199,- € 799,-*</p> <p>Metropolen der Ostsee MSC OPERA ***** (Baujahr 2004)</p> <p>2 KINDER BIS 17 J. FREI!*** ***Bei Unterbringung mit 2 vollzahlenden Erwachsenen</p> <p>8 Tage – 7 Nächte: 03.05. / 10.05. / 17.05. / 31.05. / 14.06. / 28.06. / 12.07. / 26.07. / 09.08.2008*</p> <p>Kiel – Kopenhagen – Visby – Stockholm – Helsinki – St. Petersburg – Kiel</p> <p>Bahnan-/abreise ab/bis allen DB Bahnhöfen nach/von Kiel 2. Klasse € 99,- p.P. * Frühbucherpreis: gültig bei Buchung bis 31.01.2008 / * Saisonzuschlag</p> <p>Beachten Sie auch: Mini-Kreuzfahrt Hamburg – Kopenhagen – Kiel Vom 08.05. bis 11.05.2008 ab € 299,-</p>	<p>transorient Individualität</p> <p>Gültig für Abflüge ab 01. November 2007</p> <p>Bali 14 Nächte p. P. im DZ ab 889,-€</p> <p>Bangkok & Golf von Siam 14 Nächte p. P. im DZ ab 989,-€</p> <p>Phuket 14 Nächte p. P. im DZ ab 1119,-€</p> <p>Bankok & Koh Samui 14 Nächte p. P. im DZ ab 1159,-€</p> <p>Begrenzte Zimmer und Flugkontingente ab 3 Sterne</p>	<p>Sarafea alemborakademie Orientreisen</p> <p>Japan "Aus der Schatztruhe Persiens"</p> <p>Indien "Höhepunkte Rajasthan"</p> <p>Rundreise Vietnam-Kambodscha</p> <p>Wer sicher reist, erholt sich besser! </p>	<p>TUI</p> <p>Fuerteventura - RIU Calypso **** ab/bis MUC vom 26.01.08 – 02.02.08 Preis im Doppelzimmer mit Meerblick 599,-€ mit HP Preis im Einzelzimmer mit Meerblick 827,-€ mit HP</p> <p>Teneriffa - RIU Sparreise **** ab/bis MUC vom 22.01.08 – 29.01.08 Preis im Doppelzimmer 539,-€ mit HP Preis im Einzelzimmer 827,-€ mit HP</p> <p>Gran Canaria - RIU Palmeras **** ab/bis MUC vom 23.01.08 – 30.01.08 Preis im Doppelzimmer 689,-€ mit HP Preis im Einzelzimmer 829,-€ mit HP</p> <p>Buchbar bis 15.10.07</p>

Reiseteilnehmer

Name: Vorname:

Alter: Straße, Hausnummer:

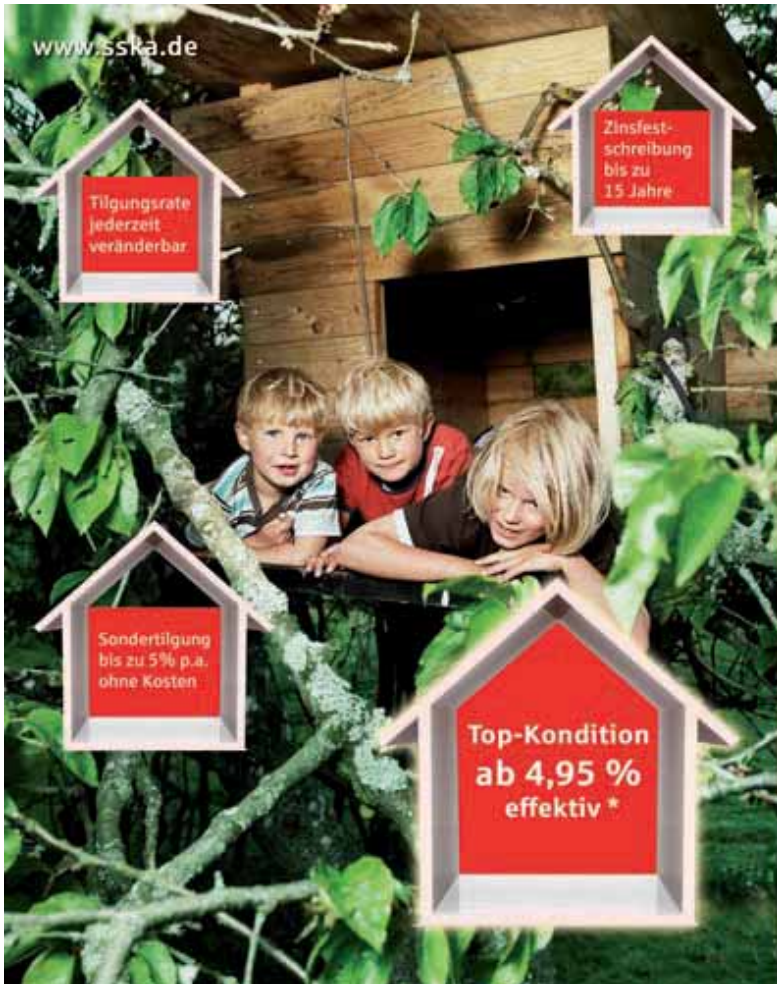
Postleitzahl, Ort: Telefon:

Fax: e-Mail:

weitere Reiseteilnehmer:

Reiseauswahl: A B C D gewünschtes Reiseziel Datum ab bis

Diese Auftragsbestätigung senden Sie bitte an:
WEKA info verlag • Lechstr. 2 • 86415 Mering • Telefon: 08233 384-260 • Fax: 08233 384-226 • e-Mail: wittmann.hilde@weka-info.de
In Zusammenarbeit mit: RTA-Reisebüro • Annastr. 2 in der Peterpassage • 86150 Augsburg • Telefon: 0821 37055 • Fax 0821 514136 • www.rta-reisen.de • e-Mail: info@rta-reisen.de
Weitere Flug- und Pauschalreisen können Sie selbstverständlich über uns buchen. Wir bieten auch Lastminute und Preisvergleich!



www.sska.de

Jeder braucht sein zu Hause.
Jetzt NEU:
Baufinanzierung flexibel.

Stadtparkasse Augsburg

Wir orientieren uns ganz nach Ihren Wünschen. Für Anschlussfinanzierer: Sichern Sie sich schon jetzt bis zu 3 Jahren im Voraus unsere günstigen Konditionen. Die neue Baufinanzierung flexibel: schnell und unkompliziert. Wenn's um Geld geht - Stadtparkasse.

* ab 200.000,00, Tilgung 1%, Zinsbindung 1 Jahr, Finanzierung bis 60% des ermittelten Beleihungswertes Stand: 20.07.2007